# Nord-Nachrichten

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

MANNHEIM²

Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de

Jg. 20 | Nr. 11 | 4. November 2022


## Wo es was Gutes gibt

### Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse lockt in Mannheims Stadtteile

**MANNHEIM**. Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse dauert länger als eine Pandemie. Als sie 2004 aus der Taufe gehoben wurde, waren alle glücklich, wie das nun mal so ist, wenn neues Leben zur Welt kommt. 18 Jahre alt wird sie nun und will es endlich wieder krachen lassen. 2008 hatte der noch neue Event erstmals mehr als 100 Gewerbetreibende, die sich aktiv beteiligten. „Sandhofer Erfolgsstory erobert die Stadt“, konnten wir damals voller Freude schreiben. 2021, von Corona noch durch 3G-Regelungen an die kurze Leine gelegt, war die Beteiligung ebenfalls dreistellig: Genau 114 waren es gewesen. So blicken wir voller Hoffnung auf dieses Jahr, dass erneut sich Erfolg einstellen wird und viele Menschen in (fast) allen Stadtteilen Mannheims der Einladung ihrer Lieblingsläden folgen.

2020 hielten wir die Luft an. 2021 atmeten wir tief durch. Dieses Jahr kann uns nichts mehr bremsen. Die Grundidee der Langen Nacht ist ja, dass man mal nicht unter Zeitdruck zum Einkaufen geht, sondern in Muße durch die Läden bummelt, hier und da länger verweilt – und mit allen Sinnen genießt. So kann man sich seinen Stadtteil erschließen, von dem man wahrscheinlich noch nicht alle Dienstleister kennt und erst recht nicht ahnt, was sie alles drauf haben. Hinzu kommt, dass die Ladenbesitzer sich besondere Sachen zum Gucken, Hören und Schmecken ausgedacht haben. Da dreht man gerne eine Extraschleife im Verkaufsraum, blickt in Vitrinen und betrachtet Skulpturen und Gemälde, die zwischen den Waren der bewundernden Beachtung harren. Man kostet ein Gläschen Wein, nascht von bereitgestellten Häppchen und geht dann raus auf den Hof des Ladengeschäftes, den man im Alltag nie zu sehen bekommt. Jetzt ist er schön illuminiert, eine Liveband macht gute Laune, und mit dem Nachbarn, den man sonst im Treppenhaus nur flüchtig grüßt, ist endlich Zeit für einen herzhaften Schwatz.

Die Lange Nacht der Kunst und Genüsse erleichtert uns genau die Zeit des Herbstes, die uns am schwersten fällt. Es ist schon früh dunkel, unangenehme Kühle hat uns längst den Sommer vergessen lassen, die goldene Phase des Herbstes ist vorbei, und bis zur Weihnachtszeit ist es noch weit. Doch bei der Langen Nacht brauchen wir nicht fröstelnd den Hals einzuziehen. Warmes Licht fällt auf die Bürgersteige, überall trifft man lachende Menschen, und rote Teppiche weisen uns den Weg dorthin, wo es was Gutes gibt – zu all der Kultur und den Genüssen und den wichtigsten Läden und Dienstleistern im Stadtteil.

Drei Dinge noch: Der beliebte Busshuttle ist wieder eingerichtet, der dabei hilft, auch andere Stadtteile zu erkunden, mit zentralem Umstieg am City Airport. In einigen Stadtteilen ist das Angebot erstmals verbunden mit „fips“, dem Zusatzangebot der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, der Besucher auf Wunsch von der Shuttle-Haltestelle nach Hause bringt. Zweitens hilft unsere App „Stadtteil-Portal“, den ganzen Abend lang die Übersicht zu behalten. Man kann das gesamte Programm der Langen Nacht abrufen, bekommt auf der Karte alle Veranstaltungsorte angezeigt und vieles mehr. Außerdem kann man über die App an einem attraktiven Gewinnspiel teilnehmen. Drittens haben wir vergangenes Jahr zum Anlass der Langen Nacht die Facebook-Gruppe www.facebook.com/groups/stadtteilportal gegründet. Sie ist schön gewachsen. Auf unserer Facebook-Seite www.facebook.com/StadtteilPortal kann jeder liken und kommentieren, die Gruppe bietet zudem den Vorteil, dass man auch selbst posten, sich verabreden und austauschen kann. Es wäre großartig, wenn viele Nachtschwärmer Eindrücke in Wort und Bild in die Gruppe schicken würden. *jp*

**Alle Infos zur Veranstaltung finden Sie in der Programmbeilage.**

## TOP-THEMEN

Bundesverdienstkreuz für Karla Spagerer — Seite 3

Waldumbau: Wie wirksam ist die Wende? — Seite 4

Entdeckt: Das Sommerloch — Seite 6

Sonderthema: Hauptsache gesund — Seite 8-9



Stadtteil-Portal NACHRICHTEN UND MEHR SP mit einer mobilen App


## Lacher und Applaus

### „Aller guten Dinge sind drei“ des Bockschellstadels im PX de Dom

**SANDHOFEN**. Die Almhofbäuerin geht einzig und allein in ihrer täglichen Mühe und Arbeit auf, die Tochter ist faul und egoistisch, will der Mutter aber im Grunde nur Gutes, und die Oma weiß nicht wohin mit all ihren gestrickten Bio-Wollsocken. Trotz des Durcheinanders beginnt die erste Szene ironisch mit Vogelgezwitscher und dem tiefen Seufzer, wie schön es doch sei hier auf dem Almhof. Tatsächlich zeigt der Bühnenaufbau eine Szene wie aus dem Bergbilderbuch – einen Gartentisch mit Stühlen, eine Hausfassade mit blühenden Blumen und Büschen und im Hintergrund den Ausblick auf die Berge.

In die heile Welt bricht schnell der Alltag ein. Der Hof hat Geldsorgen, die Tochter des Hauses Flausen im Kopf und die Hofbäuerin keine Zeit für sich. Die Oma sitzt nur da, strickt Socken und hat Hunger. Das Stück gewinnt enorm durch die ewig grantelnde Alte, die ständig die Handlung aufmischt, altkluge Vorschläge macht und an niemandem ein gutes Haar lässt. So ist bei dem Stück „Aller guten Dinge sind drei“ die Oma die Hauptperson; die Sätze, die sie raushaut, sorgen im Publikum für einen Lacher nach dem anderen. Der Zuschauer kriegt schnell eine Ahnung, in welche Richtung es gehen wird.

Eine Schlüsselrolle scheint der Hausierer zu spielen, der nicht zum ersten Mal vorbeischaut. Bahnt sich da was an zwischen ihm und der Bäuerin? Die Oma droht mit dem Stock, und die Tochter hat einen reichen Mann kennen gelernt, mit dem sie ihre Mutter verkuppeln will. Der würde auf dem Hof alle Geldnöte beenden, sodass die Tochter freie Fahrt hätte für ihre Zukunftspläne. Die Dialoge sind zur Freude des Publikums gespickt mit falschen Vermutungen und Missverständnissen. Weil der Traktor repariert werden muss, taucht noch ein Mechaniker auf, und der reiche Mann für die Bäuerin erweist sich als Antiquitätenhändler, der auf dem Hof rumschleicht auf der Suche nach historischem Zeug. Natürlich kommt (fast) alles völlig anders, als jeder zu Beginn gedacht hat. Am Schluss sind aller guten Dinge tatsächlich drei. Drei Paare haben sich gefunden und die Zukunft des Hofs ist gesichert.

Das Schönste an dem ganzen Stück ist die Spielfreude aller Akteure. Sie haben einen diebischen Spaß an all den falschen Fährten, die sie den Zuschauern mit Wonne legen, aus den Augen blitzt der Schalk und ein paarmal gibt es verdienten Szenenapplaus. Da das ganze Stück im Grunde eine kernige Flirt- und Verkupplungskaskade ist, wird beim Abschluss zur namentlichen Vorstellung der einzelnen Darsteller witzig und sinnreich die Erkennungsmelodie aus der TV-Flirtschau „Herzblatt“ eingespielt. Das altersmäßig sehr gemischte Publikum genießt das herrliche Theater und dankt mit einem herzlichen Schlussapplaus.


Fortsetzung auf Seite 2

MAURIS IMMOBILIEN
Mauris Immobilien
www.mauris-immobilien.de
Kalthorststrasse 9
68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155
kontakt@mauris-immobilien.de

# Lacher und Applaus

Fortsetzung von der Titelseite

Flirtshow in drei Akten: Der Bockschellstadel hatte im PX de Dom die Lacher auf seiner Seite. Foto: Paesler

**Die Mitwirkenden:** Stefanie Paul: Oma vom Almhof (Kati), Carolin Fritz: Almhofbäuerin (Bärbel), Christa Wetzel: Tochter des Hauses (Moni), Freddy Hackbarth: der Hausierer (Basti), Dieter Ehbrecht: der Antiquitätenhändler (Oskar), André Jagowski: der Mechaniker (Martin). Der Bockschellstadel ist eine Abteilung des Männergesangvereins 1878 Sandhofen. Der Startschuss fürs gemeinsame Schauspielern fiel bei den Vorbereitungen für eine Weihnachtsfeier. Gleich die erste Vorführung kam so gut an, dass man weitere Gelegenheiten wie zum Beispiel die Fasnacht nutzte. Beim Beginn der Pandemie war eine Aufführung im PX de Dom geplant, fiel aber den ersten Schließungen und Verboten zum Opfer. Die Vorstellung Anfang Oktober war die erste nach Corona; sie lief gleich an drei Abenden.

*jp*

# 500 Kilo Müll

Die Surfrider lassen nicht locker. Müll gehört nicht in die Natur

Wenn's so weitergeht, braucht's bald das Guinnessbuch der Rekorde: 500 Kilo Müll wurde in zwei Stunden gefunden. Bild: zg

**MANNHEIM-NORD**. „Ich bin nur Müll, holt mich hier raus!", schienen die kleinen und großen Teile Abfall zu rufen, die am Altrhein herumlagen. Beim Rhine Cleanup sammelten die Surfrider im Verbund mit Cleanup your Quadrat und Greenpeace Mannheim-Heidelberg; ohne die konzertierte Aktion wäre es am Altrhein auf der Friesenheimer Insel nicht gegangen. 1.500 Meter Sandstrand und der Wald dahinter waren zu durchkämmen. Es gab die „üblichen Fundstücke", sagen die Saubermacher ironisch: Nicht nur Plastikverpackungen, Glasflaschen und Essen-to-go-Verpackungen wurden aufgeklaubt. Auch Grillroste und Stühle waren wohl einfach so durch Luft hierhergeflogen. Wenn das physikalisch nicht möglich ist, können es nur Menschen gewesen sein, die sich wohl viel Mühe machten und weite Wege gingen, um recht viel Abfall und nicht mehr Brauchbares in die Natur zu tragen.

Reicht's jetzt? Leider nein, denn sogar Müllstücke wie Fahrradrahmen, eine Motorrad-Cockpitabdeckung, eine alte Matratze und ein Wandspiegel wurden gefunden. 500 Kilo Zeug, das in der Natur nichts zu suchen hat, ist ganz schön viel. Es gibt allen Grund weiterzumachen. Die Surfrider Baden-Pfalz treffen sich jeden dritten Dienstag im Monat zum Stammtisch und beraten die nächsten Aktionen. Übrigens machen die Surfrider auch Sammelaktionen für Kippen und klären darüber auf, wie viele gefährliche Umweltgifte weggeworfene Zigarettenstummel enthalten. Wer beim Stammtisch teilnehmen möchte, schreibe eine Mail an mail@surfriderbadenpfalz.de. *red/jp*

**Weitere Infos unter www.surfriderbadenpfalz.de**

# Gut chauffiert

Die Vereinsreise der Aurelia Sandhofen ging nach Abtenau

**SANDHOFEN**. Schönes sehen, Gemeinschaft erleben, sich verwöhnen lassen. Die Vereinsreise der Aurelia Sandhofen, von Friedhelm Kressmann-Marth organisiert, hatte klare Ziele. Äußerlich war das Ziel Abtenau im schönen Österreich. Bei der Ankunft gab es einen Sektempfang durch den Hotelchef persönlich. Sieben Tage lang durften die Reisenden nun ein umfangreiches Frühstücksbüfett, das Vier-Gänge-Menü, das Salzburger Bauernbüfett und das Galabüfett am Abend genießen. Hallenbad und Sauna taten ein Übriges für die Entspannung, die Alleinunterhalter „Dragan", „Toni" und „Werner" nach dem Abendessen sorgten für Stimmung und boten Gelegenheit zum Tanz.

Die Woche verging wie im Flug. Bei der Fahrt durch das Salzkammergut gab es einen Aufenthalt in Bad Aussee bei der Lebkuchenmanufaktur. Im Tiroler Waidring ging es mit dem Sessellift auf die Steinplatte hoch zu einem grandiosen Panoramarundblick. Der Gosausee gewährte eine wundervolle Aussicht auf den Dachstein, der Jägersee in Kleinarl führte auf 1.100 Meter Höhe. Die Fahrt auf die Tauplitzalm fand mit der Reiseleiterin Lydia statt. Wortreich wusste sie über Land und Leute zu berichten. Die sechs Bergseen bilden auf 1.600 Metern das höchstgelegene Seenplateau Europas; hier genoss die Gruppe die Rundfahrt mit dem Bummelzug. Von dem stets gut gelaunten und hilfsbereiten Busfahrer Gunter Böhm fühlte sich die Reisegruppe stets gut chauffiert.

*red/jp*

## EDITORIAL

### Willkommene Abwechslung

**Liebe Leserinnen und Leser,** das ist doch eine gute Nachricht: „Mannheim wächst." Das meldete die städtische Entwicklungsgesellschaft MWSP. Vor allem durch den Zuzug im Stadtquartier Franklin, aber auch durch allgemeine Zuwanderung sei die Bevölkerung schon im ersten Halbjahr um 1800 Bürgerinnen und Bürger mehr gewachsen als für 2022 erwartet. Das wird die Stadtgesellschaft bereichern und neue Perspektiven eröffnen.

Gute Nachrichten sind derzeit leider Mangelware. Ich hoffe, Sie können welche in dieser Zeitung finden. Wer sich bei diversen Talkshows im Dämmerschlaf befindet, glaubt nach einem Albtraum wieder zu sich zu kommen. Angst zu verbreiten ist nicht der richtige Weg, mit Krisen umzugehen. Kann ein Bademeister, der das Wasser scheut, oder ein Förster, der sich allein im Wald fürchtet, seinen Job richtig machen? Mehrere Ausfälle durch Krankheit und extreme Papierpreissteigerungen hatten unseren Verlag in der aktuellen Produktion vor Herausforderungen gestellt, die wir in 30 Jahren zuvor nicht kannten. Dennoch konnten alle Zeitungen und die Programmbeilage zur Langen Nacht der Kunst und Genüsse pünktlich erscheinen.

Erfreulich ist das große Interesse an dieser Veranstaltung, an der nach zwei Jahren mit starken Einschränkungen wieder 160 Betriebe in 13 Stadtbezirken teilnehmen. Eine Steigerung, die Mut macht. Viele Gewerbetreibende bieten an diesem Abend etwas Besonderes an und sorgen bei Besuchern für willkommene Abwechslung. Das unterstreicht auch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz in seinem Grußwort: „Gerade in schwierigen Zeiten, wie wir sie derzeit durchleben, ist eine solche Veranstaltung, die nicht nur Licht und Stimmung in den oft tristen November bringt, sondern auch für persönliche Begegnungen und Gespräche sorgt, besonders wichtig." Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit. *Stefan Seitz*

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

SSS SIEDLE
Siedle-Partner

Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 39 50
www.elektroherbel.de

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

„Geräucherte Forellen to go"
Unsere beliebten geräucherten Forellen, auf Wunsch mit Kartoffelsalat, gibt es wieder am Samstag, den 26.11.2022 von 12.00 – 19.00 Uhr zum Abholen im Vereinsheim in der Lilienthalstr. 193, Ma. – Schönau.
Bestellen – Abholen – zu Hause genießen
Unseren Gästen bieten wir bei der Abholung leckere Fischbrötchen, Glühwein und Getränke an.
Nur nach telefonischer Vorbestellung – Tel. 0176/82430074 – bis zum 13.11.22
Wir freuen uns auf euren Anruf – bleibt alle gesund!
Auf einen guten Zuspruch freuen sich die Mitglieder des
ASV Früh-auf Mannheim-Schönau e.V.

VIDEO-RUNDGANG
Exklusive Unternehmer-Villa mit großzügiger Lagerhalle (DI 2305)

KUTHAN IMMOBILIEN
0621 - 65 60 65 • www.kuthan-immobilien.de

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Verlag & Satz:** Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
**Geschäftsführer:** Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
**Redaktion:** Johannes Paesler (jp)
**Freie Mitarbeit:** Andrea Sohn-Fritsch (and)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
**Anzeigenleitung:** Karin Weidner
**Anzeigen:** Birgit Schnell
**Auflage:** 27.500 Stück
**Erscheinungsweise:** monatlich
**Druck:** DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
**Vertrieb:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
**Verteilung:** an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
**Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:** 01/21 von Dezember 2020
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
**Internet:** www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

**Sandhofen**
**Volksbank Sandhofen** Sandhofer Straße 311/313
**Schreibwaren Kirsch** Sandhofer Straße 323-325
**Modehaus Engländer** Kalthorststraße 3
**Blumen Beier** Viernheimer Weg 43
**Raiffeisen Markt** Kirschgartshäuser Straße 22-24

**Schönau/Waldhof/Gartenstadt**
**Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau** Memeler Straße 17-19
**Tonis Laden** Memeler Straße 21
**Bürgerservice-Zentrum Nord** Alte Frankfurter Straße 23
**Kiosk Mahl** Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

# Empathie und Bescheidenheit

## Karla Spagerer erhielt das Bundesverdienstkreuz überreicht

**WALDHOF.** Der eigentliche Termin der Verleihung der hohen Ehre für Karla Spagerer war der 9. September; die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geschieht durch den Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Auch in physischer Form überreicht beziehungsweise ans Revers geheftet bekam die 92-Jährige den Orden bei einem kleinen Empfang im Rathaus durch Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz am 21. Oktober in Anwesenheit ihres Sohnes, des Altstadtrates Rainer Spagerer, einiger Stadträte, des Landtagsabgeordneten Dr. Stefan Fulst-Blei sowie einiger Freunde und Mitstreiter.

Karla Spagerer bekam durch OB Dr. Peter Kurz das Bundesverdienstkreuz überreicht. Foto: Paesler

OB Kurz würdigte ausführlich den Lebenslauf von Karla Spagerer, die im Waldhof in der Zeit aufwuchs, als die Schreckensherrschaft der Nazis Deutschland überrollte. Die Verfolgung unliebsamer Bürger durch den Staat traf auch ihre Familie schwer, beispielsweise verhaftete die Gestapo ihre Großmutter; als Jugendliche engagierte sie sich im Umkreis der Lechleiter-Gruppe. Nach dem Krieg unterstützte sie die politische Arbeit ihres Mannes Walter Spagerer, der vier Jahre lang im Mannheimer Gemeinderat saß und später vier Legislaturperioden lang Mannheim im Landtag vertrat. Sie unterstützte auch die Arbeit ihres Mannes beim SV Waldhof Mannheim, dessen Präsidiumsmitglied er lange Jahre war. Sie versäumt bis heute keines der Heimspiele des SVW. Karla Spagerer war im Frühjahr mit 92 Jahren die älteste Wahlfrau der Bundesversammlung, die den Bundespräsidenten wählte. Als Zeitzeugin der NS-Zeit engagiert sich Karla Spagerer seit Jahren, um in Schulen und Veranstaltungen über die damalige Zeit zu berichten. „Ich habe mein Leben gelebt, aber die Jugend hat ihres noch vor sich“, sagt sie zu solchen Gelegenheiten und wirbt unermüdlich für ein historisches Bewusstsein, damit heutige Generationen die Fehler von damals nicht wiederholen. Für diesen Kampf gegen das Vergessen erhielt sie nun die höchste Ehrung, die Bürgern zuteilwerden kann.

In einer bewegenden Antwort bedankte sich Karla Spagerer für die Ehrung und den Empfang. Es sei ein aufregendes Jahr gewesen – im Frühjahr zur Wahlfrau für den Bundespräsidenten bestimmt zu werden und nun diese Auszeichnung zu erhalten. Als das Schreiben aus Berlin kam und die Ehrung mit dem Bundesverdienstkreuz mitteilte, habe sie selbst in der Familie erst einmal nicht darüber sprechen können. Ihren Söhnen und anderen Verwandten drückte sie den Brief in die Hand, schließlich musste einer ihrer Enkel den Inhalt der versammelten Familie vorlesen. Als am Schluss des Empfangs der OB Karla Spagerer einen großen Blumenstrauß überreichte, fügte er den vorausgegangenen Gratulationen noch einen Satz hinzu: „Das zeichnet dich eben auch aus: Empathie und Bescheidenheit. Vielen Dank, liebe Karla.“ *jp*

# Genau gezielt

## Beim Herbstfest auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte wurden Bäume gepflanzt

Der Abenteuerspielplatz Waldpforte feierte den Herbst und pflanzte drei große achtjährige Bäume. Foto: zg

**GARTENSTADT.** Abenteuer mit Bäumen – mehr Schatten im Sommer wäre in den vergangenen Jahren, vor allem aber in den besonders heißen Monaten dieses Jahres sehr willkommen gewesen. So kam auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte die Idee auf, Bäume zu pflanzen, die außerdem gezielt in vielfältiger Weise zum Klima- und Umweltschutz beitragen. Gezielt heißt in diesem Fall: Bäume pflanzen immer mehr Menschen und Organisationen, sogar Unternehmen nutzen solche Aktionen zur Werbung für ihr Image. Für den Abenteuerspielplatz einer Jugendeinrichtung könnte man viel Treffenderes formulieren. Tiere und Insekten finden die drei einheimischen Bäume richtig gut, die für sie Nistplätze, Nahrung, Lebensraum und Schutz bieten. Dasselbe könnte man umgekehrt sagen. Nicht nur Tiere finden Bäume gut, auch Kinder, die auf ihren Abenteuerspielplatz gehen.

Das Herbstfest gibt es an der Waldpforte jedes Jahr. Auch diesmal feierten überwiegend bei strahlendem Sonnenschein rund 30 Kinder und Jugendliche mit Spiel, Spaß, kreativen Angeboten und leckeren Snacks den Herbst. Mithilfe zweier Sponsoren wurden dabei insgesamt drei Bäume gepflanzt. Die zwei Hainbuchen und die Sumpfeiche sind etwa acht Jahre alt und haben damit dasselbe Alter wie viele der Kinder, die hier auf Abenteuersuche gehen. Der Abenteuerspielplatz Waldpforte freut sich riesig über die enorme Bereicherung der örtlichen Gegebenheiten und lädt alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 14 Jahren herzlich dazu ein, im Beisein der gleichaltrigen Bäume das Gelände und die Angebote des Abenteuerspielplatzes zu nutzen. Gleich und Gleich gesellt sich gern, in diesem Fall auf die freundlichste und nachhaltigste Weise, die sich denken lässt. *jp*

# BUGA-Arbeiten unter Ausschluss der Öffentlichkeit

## Luisenpark ist seit dem 2. November geschlossen

**MANNHEIM.** Es war der letzte große Presserundgang mit Blick hinter die Bauzäune im Luisenpark vor der Bundesgartenschau (BUGA). Die Restarbeiten zur Neuen Parkmitte werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit erledigt. Der Park ist seit 2. November geschlossen. Das Spinelli-Gelände ist ebenfalls zu. Auf beiden BUGA-Flächen ist noch viel zu tun. Im Luisenpark ist bereits der Weg in Arbeit, der künftig vom Haupteingang in Richtung Neue Parkmitte führt. Schon bestehende Wege wurden in den letzten Monaten durch den Baustellenverkehr strapaziert und müssen hergerichtet werden. Drei Viertel der neuen Pflanzenschauhausfassade sind fertig und teilweise schon nicht mehr eingerüstet. Nur der fünfte Riegel an der Stirnseite muss noch kernsaniert werden. Mit Rücksicht auf den Betreiber des Cafés Pflanzenschauhaus wird mit dem Durchbruch im Foyer in Richtung Neue Parkmitte auch erst jetzt begonnen. Dort war bisher der Brillenkaiman beheimatet, der wie die anderen Tiere vom Pflanzenschauhaus ins neue Südamerikahaus umziehen wird, wo künftig tropische Tiere und Pflanzen präsentiert werden. Dafür wurde das bisherige Schmetterlingshaus erweitert. Das Stahlgerippe steht. Die Fundamente für die neuen Bereiche sind vorhanden. „Sowohl Krallenäffchen als auch Kaiman und Leguane bekommen zusätzlich zum Innen- auch ein Stück Außengehege“, erläuterte Parkchef Joachim Költzsch beim Baustellenrundgang. Über den Reptilien werden die Schmetterlinge schweben. Über den Äffchen nicht, weil diese sie als zu jagende Beute identifizieren würden. Während der Schließpause wird im Südamerikahaus der Kunstfelsenbauer tätig werden. „Vor allem an Schlechtwettertagen, wenn er im Außenbereich der Pinguinanlage nicht arbeiten kann“, verrät Költzsch. Diese ist nur einen Steinwurf entfernt und ebenfalls schon gut zu erkennen. Fertig ist auch ein Stück des barrierefreien Weges, der aus Richtung Seebühne zu den Humboldt-Pinguinen führen wird. Auch von den gelben Gondoletta-Booten auf dem Kutzerweiher kann man die unterhaltsamen Frackträger durch drei große Panoramascheiben beim Unterwasserflug beobachten. „Alle Wege der Neuen Parkmitte sind an ihrem eigenen Pflasterbelag zu erkennen, der speziell für uns gefertigt wurde“, erklärt Költzsch. Die Pflastersteine greifen mit ihrer ovalen Form die organische Architektur der neuen Parkmitte auf.

Nachdem die technischen Arbeiten in der Unterwasserwelt fertiggestellt sind, geht es während der Schließpause auch dort mit der Ausgestaltung weiter. 21 Aquarien müssen ebenso eingerichtet werden wie der Besucherbereich mit verschiedenen Erlebnis- und Lernstationen. Teile der Baustelleneinrichtung werden aus der Neuen Parkmitte ins umliegende Parkgelände umziehen, damit die Landschaftsgärtner während der Schließzeit die Bereiche zwischen den Gebäuden gestalten können: Mittelmeergarten, Staudenbeete, rund 60 neue Bäume und Rasenflächen mit Platz zum Spielen werden angelegt. Auch innerhalb der begehbaren Großvoliere werden die Landschaftsgärtner tätig, um diese unter anderem mit Bachläufen, Findlingen, einheimischen Gehölzen und Stauden auszugestalten. Das auskragende Dach der 1.300 Quadratmeter großen Voliere soll bereits Ende November fertig sein. Dann werden Pylonen und Steilnetze errichtet. Die Arbeiten für die temporäre Seilbahn auf der Freizeitwiese sind in vollem Gang.

„Wir werden während der Schließzeit auch zum einen oder anderen Pressetermin einladen“, verspricht Költzsch, wirbt jedoch um Verständnis, dass es dabei nur ausgesuchte Fotomotive geben wird. „Wir wollen natürlich die Öffentlichkeit informieren, uns aber den Aha-Effekt nicht nehmen lassen“, erklärt er dazu. Und Michael Schnellbach, Mitgeschäftsführer der Stadtpark Mannheim gGmbh und BUGA-Chef, ist sich heute schon sicher: „Der Luisenpark wird sich zur BUGA innovativ und zukunftsorientiert und von seiner besten Seite zeigen.“ *pbw*

Das neue Pinguingehege (rechts) ist von der Gondoletta aus einsehbar. Die Neue Parkmitte erhält ein eigenes Wegepflaster. Fotos: Warlich

Wir bringen Ihre Wohnträume unter Dach und Fach:
unsere Immobilienfinanzierung.

Baden-Württembergische Bank, Private Kunden, Augustaanlage 33, 68165 Mannheim

Schreiben Sie uns eine E-Mail und wir erstellen Ihnen gerne Ihr individuelles Angebot: **KreditMA@bw-bank.de**

Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

**Jetzt Kindertagespflegeperson werden!**

Wer den eigenen Alltag gerne mit kleinen Kindern gestaltet, verantwortungsbewusst und kooperativ ist, findet in der Kindertagespflege einen Weg zwischen reiner Familien- und/ oder voller Berufstätigkeit.

Der Fokus bei der Kindertagespflege liegt in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern im Alter von 0-3 oder 3-6 Jahren. Um als Kindertagespflegeperson tätig werden zu dürfen, wird eine Erlaubnis des Jugendamts benötigt. Diese wird bei persönlicher Eignung und nach erfolgreicher Qualifizierung erteilt.

Die Fachabteilung Kindertagespflege des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim informiert über alle Fragen rund um die Tätigkeit einer Kindertagespflegeperson.

**Termine: 09. Nov. 2022, 10:30 Uhr | 14. Dez. 2022, 10:30 Uhr**
**11. Jan. 2023, 17:30 Uhr | 8. Feb. 2023, 10:30 Uhr**

Die Infoveranstaltung findet jeden zweiten Mittwoch im Monat via Videokonferenz statt.

Nähere Informationen sowie Anmeldung unter:
**Telefon: 0621-293 3734 oder**
**E-Mail: kinder.tagespflege@mannheim.de.**

STADTMANNHEIM²
Jugendamt und Gesundheitsamt

Gefördert vom:

**Der Zeitpunkt war nie günstiger!**

**Suzuki Vitara 1.5 DUALJET HYBRID ALLGRIP AGS Comfort**

**Ausstattungshighlights**
- Rückfahrkamera
- Adaptiver Tempomat
- Klimaautomatik
- Apple CarPlay* und Android Auto**
- ALLGRIP Allradantrieb

**Vollhybrid Bonus: 5.000 EUR**
**Aktionspreis:**
**27.490 EUR[1]**

**Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH**
Merowinger Straße 1-5 · 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 · Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA - seit 1979 -

Kraftstoffverbrauch Suzuki Vitara 1.5 DUALJET HYBRID ALLGRIP AGS Comfort (Systemleistung 85 kW / 115 PS: Benzinmotor 75 kW / 101 PS und Elektromotor 24 kW | 6-Gang-Automatikgetriebe | Hubraum 1.462 ccm): innerstädtisch (langsam) 5,9 l/100 km, Stadtrand (mittel) 5,4 l/100 km, Landstraße (schnell) 5,0 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,8 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,8 l/100 km; $CO_2$-Emissionen kombiniert 132 g/km.

Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, $CO_2$-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.

[1] Gesamtpreis für einen Suzuki Vitara 1.5 DUALJET HYBRID ALLGRIP AGS Comfort (Systemleistung 85 kW / 115 PS: Benzinmotor 75 kW / 101 PS und Elektromotor 24 kW | 6-Gang-Automatikgetriebe | Hubraum 1.462 ccm), gültig ausschließlich für Suzuki Hybrid Neuwagenzulassungen vom 21.10.2022 bis zum 31.12.2022 (Aktionszeitraum); nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Vollhybrid Bonus wird innerhalb des Aktionszeitraums auf die jeweilige UVP der Suzuki Deutschland GmbH gewährt. Nur für Privatkunden. Gültig bei Barkauf und Finanzierung. Bei Finanzierung besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.

* Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.
** Android Auto ist eine eingetragene Marke von Google Inc.

SUZUKI

# Wie wirksam ist die Wende?

## Mannheim tut viel für die Klimaresilienz seiner Wälder. Aber es gibt Kritiker

**MANNHEIM-NORD**. Es ist ernst mit dem Klimawandel und es steht schlecht um den deutschen Wald. Auch Mannheim bemüht sich, seinen Wäldern die Hilfe zukommen zu lassen, die sie brauchen, damit sie eine Zukunft haben. Beispielsweise dem Käfertaler Wald. Zu schaffen macht ihm die Spätblühende Traubenkirsche, ein Neophyt, der heimische Arten verdrängt, und die Monokultur von Nadelbäumen. Kiefern sind in Deutschland weit verbreitet. Ihre Stämme wachsen gerade und geben gutes Nutzholz. Auch die Förstereien von Stadt und Land sind Wirtschaftsbetriebe, die Einnahmen erzielen müssen. Der Käfertaler Wald besteht überwiegend aus Kiefernbestand.

**Nur ein kleiner Neophyt, aber mit starker Wurzel. Davon gibt es Tausende im Käfertaler Wald. Foto: Paesler**

In vielen Bereichen von Wäldern sieht man, dass die Stämme in Reih und Glied stehen. Plantagen seien das, sagen Kritiker, so sehe gesunder Wald nicht aus. Der Augenschein gibt ihnen recht. Seit 2018 sterben im Käfertaler Wald Kiefern großflächig ab, doch bereits im Hitzesommer 2003 wurde dokumentiert, dass der Baumbestand „nachhaltig geschädigt“ wurde. Der Mannheimer Förster Norbert Krotz berichtete in der Bezirksbeiratssitzung Waldhof von den Waldumbau-Maßnahmen der Stadt. „Ein gesunder, ökologisch wertvoller und klimastabiler Mischwald lädt zur Erholung ein, bietet Lebensraum für Arten und trägt mit einer nachhaltigen Holznutzung zur CO2-Neutralität und Rohstoffversorgung der Stadt Mannheim bei“, trug er seine Vision vor.

Die Stadt Mannheim hat ein Programm dafür aufgelegt. Ihre Forsteinrichtungen setzen auf Naturverjüngung und Aufforstung. Beschluss ist, dass jährlich sechs Hektar aufgeforstet werden, das ist ein halbes Prozent der Stadtwaldfläche. Die Aufforstungen betreffen mal größere, mal kleinere Flächen; der Zuhörer bekommt den Eindruck, dass hier das richtige Konzept noch nicht gefunden wurde. Größere Flächen bedeuten, verkürzt ausgedrückt, einen Kahlschlag auf Arealen von der Größe mehrerer Fußballfelder. Dort steht dann erst einmal kein Wald mehr, sondern eine Anpflanzung von vielen jungen Bäumen, durchaus auch wieder in Reih und Glied. Für die Aufforstung werden schwerpunktmäßig heimische Baumarten angepflanzt. Um Artenvielfalt zu erreichen, wird mit mediterranen Baumarten ergänzt.

Auf einem Waldspaziergang mit dem Aktionsbündnis „Waldwende“ bekommt man als Zuhörer einige Informationen, die anders klingen als das, was der städtische Förster sagte. Es referiert Diplom-Forstwirt Volker Ziesling, Stadtrat in Speyer. Manche Aussagen differenziert er milde, zum Beispiel die Trockenverträglichkeit von Kiefern. Mit Trockenheit kämen sie zurecht, sagt er, aber nicht mit Hitze. Das leuchtet ein, denn die Mannheimer Waldböden bestehen überwiegend aus Sand, der das Wasser schlecht hält; warum hätte man sonst jemals hier Kiefern angepflanzt? Bei den jetzt heißen Sommern, erfährt man zusätzlich, komme außerdem neuer oder vermehrter Schädlingsbefall hinzu, etwa die wärmeliebende Mistel.

In einem anderen Punkt gibt es harte Kritik von Ziesling. Angesichts eines Aufforstungsgebietes sagt er seinen Zuhörern, was man vor Ort sieht: Er attestiert mindestens dreifache Vollbefahrung mit Waldmaschinen, erstens für die Holzernte, zweitens für das Rechen des Bodens, drittens für eine Bodenfräse. Bei der offensichtlich maschinellen Bepflanzung wäre eine schwere Maschine sogar ein viertes Mal über den Boden gefahren. Dann deutet der Referent auf ein Gras, das an vielen Stellen wächst. Es handelt sich um Bodenreitgras, eine Zeigerpflanze für Bodenverdichtung. Selbst als Laie versteht man den Zusammenhang.

Nun folgen in kurzer Folge weitere Kritikpunkte: Das Totholz wurde komplett von dem Areal entfernt, ein schwerer Fehler, der Nährstoffentzug bedeute. Gepflanzt worden sei die Kaukasische Baumhasel. Das sei eine Baumart, mit der wir in unseren Breiten noch so gut wie keine Erfahrung hätten. Will heißen: Selbst wenn die Bäume hier groß werden, wissen wir noch nicht, ob sie die Klimaresilienz haben, die wir zukünftig brauchen. Laut Zieslings Schätzung ist die Pflanzung etwa fünf Jahre her. Der Besucher schaut sie sich an: Fürs Laienauge sehen sie nicht gesund und kräftig aus. Im Gegenteil, nicht wenige sind abgestorben. Sie scheinen nicht zu gedeihen. Es gibt eines weitere Sache, die sofort ins Auge fällt: Alle jungen Bäumchen stecken in Plastikröhren zum Schutz gegen Wildverbiss. Da erinnert man sich an die Bezirksbeiratssitzung. Norbert Krotz hatte eingeräumt, dass man von dieser Maßnahme inzwischen absieht und lieber mit Zäunen arbeitet, das sei in mehrfacher Hinsicht sinnvoller. Man gewinnt den Eindruck, dass der Waldumbau Mannheims noch vollständig in der Versuchsphase steckt. Ziesling schließlich weist auf einen weiteren Umstand hin. Er zerrt an dem Trieb der Spätblühenden Traubenkirsche vor sich und reißt ihn aus. Wir erinnern uns, das ist der ungeliebte Neophyt, der dem Käfertaler Wald zu schaffen macht. Dann tut der Forstfachmann zwei Dinge. Er weist auf das Areal und man nimmt nun wahr, dass es überzogen ist von jungen Trieben des Pflanzenfremdlings. Ein Waldgebiet mit Kahlschlag ist ein idealer Ort für seine tausendfache Ausbreitung.

An der ausgerissenen Pflanze verdeutlicht Ziesling eine weitere Erkenntnis: Der Trieb ist nur klein, aber die Wurzel sehr dick und stark. Die Spätblühende Traubenkirsche werde hier offensichtlich mit Mähen bekämpft, sagt er. Aber das werde keinen Erfolg haben, damit sei ihr nicht beizukommen. Zum Schluss verweist der Referent auf kleine Pflanzen am Boden, die bisher niemand bemerkt hat. Auch der Laie erkennt an den charakteristischen Blättern, dass es sich um junge Eichen handelt, die von selbst gewachsen sind. Denen, bemerkt der Forstmann sehr pointiert, traue er mehr Zukunft zu als dem gesamten mit viel Geld und Arbeit aufgeforsteten Waldstück. *jp*

**Weitere Infos unter www.mannheim.de/de/service-bieten/gruene-stadt/wald und www.wald-mannheim.de**

# KOMPAKT

## Korrektur

**MANNHEIM-NORD.** In unserem Bericht „Ohne dich“ in den Nord-Nachrichten vom 16. September auf Seite 10 hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der 18. 10., an dem die Gruppe zum ersten Mal zusammenkam, war ein Dienstag. Auch künftig ist es immer der 3. Dienstag im Monat (nicht Mittwoch), an dem sich die Gruppe trifft. *jp*

## Gedenkstätte

**SANDHOFEN.** Am 8. November jährt sich zum 84. Mal die Reichspogromnacht. An diesem Tag besucht die CDU Mannheim-Nord die KZ-Gedenkstätte Sandhofen. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Kriegerdenkmal. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, darum ist eine verbindliche Anmeldung an bezirksbeirat@zaubzer.de erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos. Es gelten die an dem Tag gültigen Coronaregeln. *red/jp*

## Herbstkonzert

**SANDHOFEN.** Das Akkordeon-Orchester Sandhofen 1934 e. V. lädt ein zu seinem Herbstkonzert im PX de Dom. Das 1. Orchester des Vereins spielt einen Mix aus verschiedenen Melodien, unter anderem die Schweizerische Rhapsodie von Rudolf Würthner, The Lord of the Rings von Howard Shore, Gold und Silber von Franz Lehár und Music von John Miles, außerdem Mac Arthur Park, arrangiert von Hans-Günther Kölz. Termin: 12. November, 19.30 Uhr, Einlass 18.30 Uhr. Karten sind erhältlich per Mail unter ticket@px-de-dom.com und donnerstags von 18 bis 20 Uhr unter Telefon 0621-7899 8733. *red/jp*

## Best of

**LUZENBERG.** Martin Willig und Bernd Graßmann zusammen! Bei ihrem Best of der vergangenen Jahre vereinigen sich skurrile, sarkastische und ironische Lyrik von Martin Willig mit den eigenen Songs von Bernd Graßmann. Die Moderation hat Sportjournalist Gerhard Mertin. Am Donnerstag, 17. November, um 18.30 Uhr in der Gaststätte Spiegelschlöss'l; Einlass ist um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Es gelten die an dem Tag gültigen Coronaregeln. *red/jp*

**Foto: Paesler**

## Weihnachtsbaum

**SCHÖNAU.** Auch dieses Jahr wird wieder der Weihnachtsbaum auf dem Lena-Maurer-Platz in freundlichem Licht und schön geschmückt erstrahlen. Die offizielle Einschaltung der Beleuchtung findet am 25. November um 17.30 Uhr statt. Die Siedler sorgen außerdem für Glühwein, alkoholfreie Heißgetränke und Brezeln. Eine Mitwirkung des Posaunenchors der Schönaugemeinde ist angefragt. *red/jp*

# Ruhen an der Baumwurzel

## Der Friedhof Käfertal bietet nun ein Baumgrabfeld

**Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell (3.v.l.) und Eigenbetriebsleiter Andreas Adam (4.v.l.) mit den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Friedhöfe. Foto: zg**

**KÄFERTAL**. Menschen, die das wünschten, suchten vor gar nicht langer Zeit einen Friedwald. Für manchen ist das die angemessene Art der eigenen letzten Ruhestätte, für die Angehörigen oft ein besonders tröstlicher Ort inmitten der Natur. Mit dem neu angelegten Baumgrabfeld gewinnt der Friedhof Käfertal eine alternative naturnahe Bestattungsmöglichkeit. Er bietet den Vorteil, dass eine lange Anfahrt nicht erforderlich ist; viele Bürger können das Grab ihrer Angehörigen zu Fuß besuchen. Bereits seit vielen Jahren erfreut sich die Baumbestattung auf dem Hauptfriedhof Mannheim und auf den Vorortfriedhöfen in Gartenstadt, Seckenheim, Wallstadt und Rheinau großer Beliebtheit. Nun haben Angehörige auch in Käfertal die Möglichkeit, einen naturnahen Bestattungsplatz mitten auf einem städtischen Friedhof für ihre Verstorbenen zu wählen. Impuls für die Neuanlage in Käfertal war die große Nachfrage aus der Bürgerschaft. Das große ehrenamtliche Engagement vor Ort war auch schon bei der Wildblumen- und Streuobstwiese die treibende Kraft.

Für die Angehörigen ist ein Baumgrab pflegefrei, die große Rasenfläche zwischen den Bäumen, die als Bestattungsfeld dient, wird von den Friedhofsmitarbeitern gepflegt. Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Unsere Friedhöfe bewegen sich als Oasen der Ruhe und Besinnung in Richtung ökologischer Flächen, die zur grünen Lunge der Stadt entscheidend beitragen und die Bestattungen perspektivisch klimaneutral anbieten wollen. Mit diesem naturnahen Bestattungsangebot wird ein weiterer Schritt in Richtung Klimaaktivität gemacht. Dazu wird der wertvolle Baumbestand der Friedhöfe mit 100 jährlichen Baumpflanzungen erweitert.“ In zentraler Position werden auf einem 250 Jahre alten, abgestorbenen Eichenstamm aus dem Käfertaler Wald künftig kleine Aluminium-Eichenblätter mit den Namen und Daten der Verstorbenen angebracht. „Damit haben wir das Baumgrabfeld ökologisch wertvoll und innovativ weiterentwickelt und auch neue ästhetische Maßstäbe gesetzt“, freute sich Andreas Adam, Betriebsleiter der Friedhöfe Mannheim. Die im Baumgrabfeld neu gepflanzten Klimabäume wie die Kaiserlinde oder die Maulbeere sind an unsere steigenden Temperaturen und die zunehmende Trockenheit gut angepasst und wurden im Sinne der Nachhaltigkeit ausgewählt. *red/jp*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

# Dort wo kein Bus oder keine Bahn mehr hinkommt, dort fipst's

## Bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse fips kennenlernen

Die mit 100 Prozent Ökostrom betriebenen Elektrofahrzeuge der fips-Flotte bieten bis zu fünf Personen Platz. Foto: © RNV GmbH

**MANNHEIM**. Fips (flexibles individuelles Personen-Shuttle) ist die Lösung der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) für Fahrgäste überall dort, wo kein Bus und keine Bahn mehr hinfährt. Hier fährt dann fips, und die Nutzung ist einfach und günstig. Die dafür bereitgestellten Elektrofahrzeuge können bequem und flexibel über die fips-App gebucht werden und sind dabei umweltfreundlich und smart unterwegs. Start, Ziel und Abfahrtszeit bestimmt der Fahrgast, denn fips fährt innerhalb seines Bediengebietes von A nach B, ganz individuell und so, wie es der Kunde benötigt.

fips ergänzt also das bestehende ÖPNV-Angebot der rnv in Mannheim und verbindet die Bezirke am Stadtrand besser miteinander. Fahrten von der Haltestelle bis fast vor die Haustür, der Weg zum Einkaufen, Arzttermine und Ausflüge in der Freizeit. Die letzte „Meile" wird durch fips noch einfacher und komfortabler. Dabei werden die Fahrtwünsche mehrerer Fahrgäste mit ähnlichen Strecken oder Zielen intelligent gebündelt. Die ausschließlich mit 100 Prozent Ökostrom betriebenen Elektrofahrzeuge verfügen jeweils über fünf Fahrgastplätze.

Die Kosten sind überschaubar. Für eine Fahrt mit fips benötigt man immer ein gültiges VRN-Ticket. Wer eine VRN-Jahres- oder Halbjahreskarte wie das Job-Ticket, die Karte ab 60, ein Semester-Ticket oder das MAXX-Ticket besitzt, der zahlt nur einen Euro pro Fahrt. Ansonsten beträgt der Aufschlag zwei Euro pro Fahrt. Es ist aber auch möglich, eine Fahrt mit fips zu buchen, wenn man noch kein Ticket hat; in diesem Fall wird zusätzlich ein Ticket nach dem VRN-Luftlinientarif abgerechnet.

Derzeit fipst's in den Bediengebieten Mannheim Nord und Mannheim Süd an sieben Tagen in der Woche in der Zeit von 5 Uhr bis 24 Uhr. Zudem ist fips in den Abendstunden von 20 Uhr bis 24 Uhr auch in Seckenheim unterwegs.

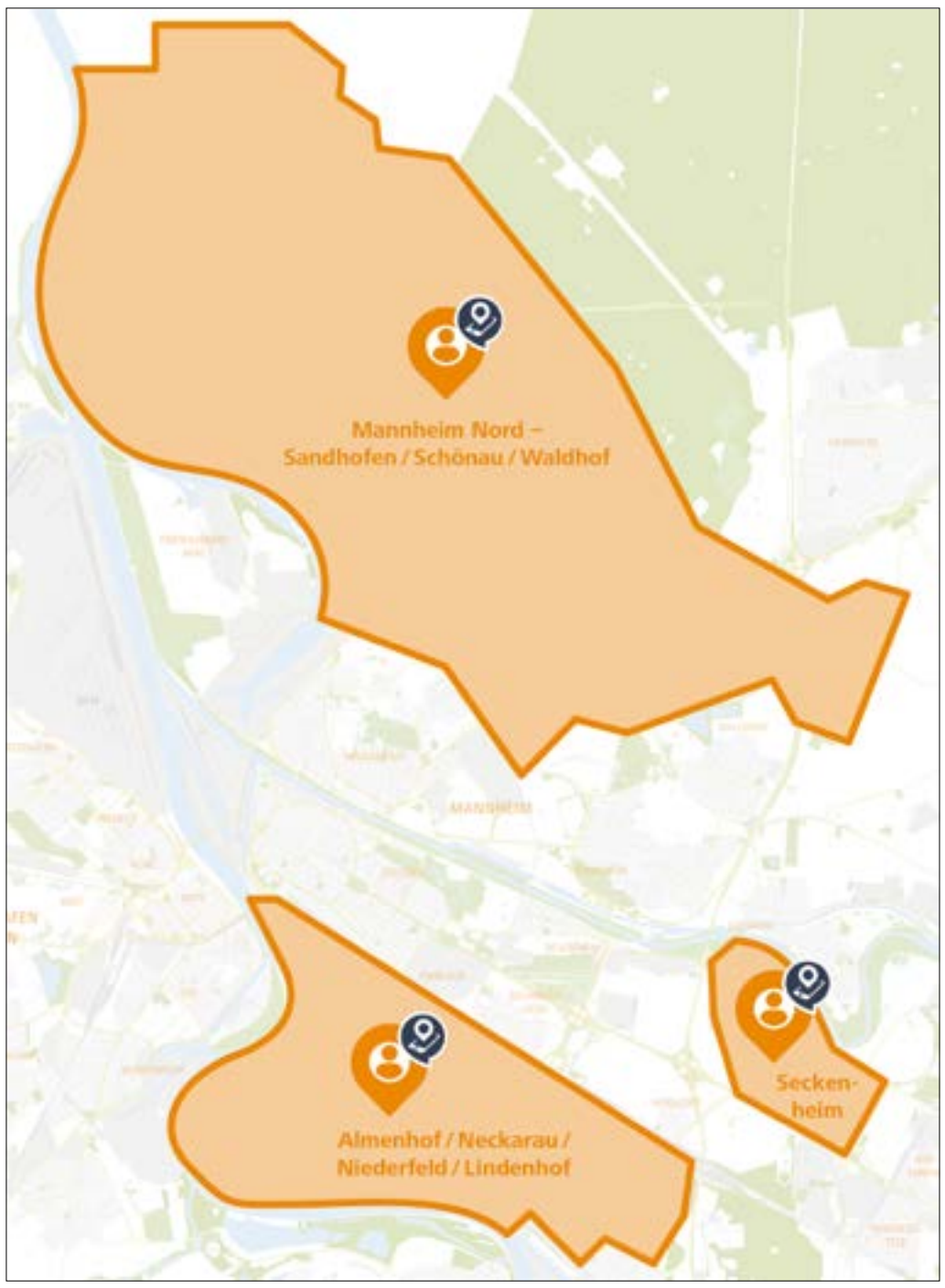
Das fips-Gebiet Mannheim Süd umfasst die Stadtteile Neckarau, Lindenhof, Almenhof, Niederfeld, Casterfeld, Mallau, Pfingstberg und Rheinau. Im Mannheimer Norden kann in den Stadtteilen Blumenau, Gartenstadt, Sandhofen, Scharhof, Schönau, Waldhof, Franklin, Käfertal, Luzenberg, Straßenheim, Taylor und Vogelstang gefipst werden. Dafür stehen insgesamt über 3.000 virtuelle Haltepunkte in den Bediengebieten zur Verfügung. Das heißt, der Ort, an dem fips seine Fahrgäste abholt, ist meist keine 100 Meter von eigenem Standort entfernt.

Seit Anfang 2021 ist fips in Mannheim unterwegs, und es kommen ständig weitere Gebiete und Städte hinzu. *pm/red*

**ⓘ Wer mehr über fips, die Bediengebiete sowie die Nutzung erfahren möchte, der kann sich bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse an einem der fünf fips Info-Points beraten lassen, aber immer und jederzeit auch auf der rnv-Angebotsseite unter: www.fips.rnv-online.de/**

**Bei der Langen Nacht der Kunst und Genüsse stehen an folgenden Standorten fips-Kolleginnen und Kollegen und beraten persönlich:**

**Rheinau – Marktplatz**
**Neckarau – Marktplatz**
**Seckenheim – Marktplatz**
**Waldhof/Gartenstadt – Freyaplatz**
**Sandhofen – Am Stich**




Die Kartenansicht zeigt das Einsatzgebiet von fips im Norden und im Süden von Mannheim. Der Service ist bereits in vielen Stadtteilen verfügbar. Kartografie: © Baumgardt Consulants GbR und RNV GmbH

Mit gutem Gefühl zur
„Langen Nacht der Kunst und Genüsse".
**fips** bringt euch ans Ziel.

fips

Aura Tagesbetreuung
Tagespflege / Pflegedienst
für ein selbstbestimmtes Leben im Alter
Tel.: 0621 - 86 24 740
Fürstenwalder Weg 1A · 68309 Mannheim

SÄMTLICHE DACHARBEITEN · WÄRMEDÄMMUNG · FLACHDACHSANIERUNGEN · GERÜSTBAU · SPENGLERARBEITEN
THOMAS BECKER DACHDECKEREI SEIT 1924
Marconistraße 3 68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909 Telefax: 0621 738367 thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29 68307 Mannheim Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94 www.rudolph-elektro.de info@rudolph-elektro.de

Ihr Lieblingsplatz! Fenster von KAGEMA www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. ( FH )
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15 68307 Mannheim Tel.: 0621 4305707 Fax: 0621 4305709 web: www.mk-architekt.de mail: mail@mk-architekt.de
Entwurf · Planung · Bauleitung · Energieausweis · Wertermittlungen · Bauschadensgutachten

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a 68307 Mannheim Tel 0621 / 43 77 20 20 Fax 0621 / 43 77 20 21

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ
GUTSCHEINE löst jeder gerne ein
Jetzt schon an Weihnachten denken!
Gutschein
DIE MEDIENMACHER IN MANNHEIM
Jetzt individuell gestalten & drucken lassen und mit Freude Umsätze steigern!
Ob als Dankeschön oder Anreiz für den nächsten Einkauf, als effektives Werbemittel oder alljährlicher Kassenschlager in der Vorweihnachtszeit – Gutscheine kommen an!
Erst recht, wenn sie individuell gestaltet sind und aus exklusiven Materialien gefertigt und ausgefallen veredelt sind.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne und erstellen Ihnen ein Angebot!
Wildbader Straße 11 68239 Mannheim www.sosmedien.de
Fon 0621 72 73 96-0 info@sosmedien.de

# Das Sommerloch

## Vielleicht hat man es nun zugeschüttet, aber vor Kurzem bestand es noch

**SCHÖNAU.** Manches Loch im Schweizerkäse hat mehr Inhalt als eines in den Medien. Nun kommen wir Anfang November mit einem Sommerloch daher, obwohl schon Herbst ist. Ist das nun ein Schwarzes Loch? Ein Vakuum? Ein Witz? Vielleicht von allem etwas, aber vor allem ist es humorvoll. Die Nachricht von seiner Existenz wurde uns von einer Leserin zugetragen. Die Redaktion fuhr hin und kann bestätigen: Vor Kurzem war das Loch noch da und das Schild, das darauf hinwies. Das Schild nämlich ist wichtig.

In der Sonderburger Straße, die von Süden her den Verkehr in die Schönau leitet, gibt es auf dem Fußgängerweg seit Monaten eine Baugrube. Damit Fußgänger und Radfahrer weiterhin gefahrlos passieren können, ist die westliche Seite der Fahrbahn gesperrt; Verkehr und Gegenverkehr werden durch eine Baustellenampel geregelt. Die Leserin berichtete uns, das sei so weit ja schön und gut, nur habe sich in den vergangenen Monaten so gut wie nichts an der Baustelle getan.

Das Sommerloch auf der Schönau ist hartnäckig. Selbst im Herbst besteht es fort. Foto: Paesler

Witzbolde sind in zweierlei Fällen nicht gerne gesehen. Erstens, wenn der Witz flach ist oder hohl wie eine Cannelloni, bevor sie gefüllt wird. Zweitens bei Menschen, die vom Scherz auf die Schippe genommen werden. Hier trat jedoch ein Witzbold mit Esprit auf. An das Bauloch, wo sich den Sommer hindurch keine Arbeiter zeigten, montierte er ein Schild mit der Aufschrift: „Sommerloch." Sachlich völlig korrekt. Da war ein Loch, und es war Sommer. Doch nach einiger Zeit war das Schild entfernt. Es mussten Arbeiter vor Ort gewesen sein. Schade, dass sie den ironischen, aber berechtigten Satz beseitigt hatten und nicht das Loch. Nach wie vor musste Verkehr sinnbefreit anhalten, weil ein Loch nicht gestopft wurde. Doch das war nicht der letzte Akt.

Einige Zeit später stand ein neues Schild da. „Sommerloch." Der Witzbold hatte sich nicht unterkriegen lassen, sondern nachgelegt. Wenn in der Zwischenzeit weder Loch noch Schild gestorben sind, leben sie heute noch. Und die Moral von der Geschicht: Stopfst du das Sommerloch beizeiten nicht, springt es im Herbst dir mitten ins Gesicht.

*jp*

# Rosabelle und Blauer Schwede

## Ökumenischer Familiengottesdienst mit Kartoffelfest in Emmaus

**SCHÖNAU.** Ein Gottesdienst mit Quiz, Kartoffelwettbewerb, Schnellschälen, Kartoffelsuppe und einem Pfarrer im Kartoffelkostüm. Hier im Stadtteil hatten sich viele Menschen an der inzwischen ökumenischen Kartoffel-Pflanzaktion beteiligt. An Erntedank ging es beim Feiern der Gaben Gottes nun auch darum, wer die größte Kartoffel geerntet hatte, wer besonders flink Kartoffeln schälte und wer schon immer mal einen Pfarrer im Kartoffelkostüm sehen wollte. Mit einem Familiengottesdienst in der Emmauskirche und anschließendem Kartoffelfest wurde schließlich der Herbst gefeiert.

Direkt nach dem Gottesdienst ging es sehr vielfältig um die Erdknolle: Die Gäste konnten sich mit Kartoffelsuppe stärken. Für Groß und Klein gab es Infos und Mitmachmöglichkeiten wie beispielsweise Kartoffeldruck. Um 13 Uhr startete die Bühnenshow mit einem Quiz rund um das Thema Kartoffel und dann der Kartoffelwettstreit. Alle waren neugierig darauf, wie groß die größte Frucht aus der diesjährigen Kartoffelaktion war. Außerdem konnten die Gäste zeigen, wie geschickt und schnell sie beim Kartoffelschälen waren.

Beim Kartoffelfest wurde auch die schwerste Kartoffel (Blauer Schwede) prämiert. Hintergrund war die vor ein paar Jahren von der Seelsorgeeinheit Nord initiierte Aktion. Dabei bekamen Hobbygärtner ein Kartoffelset mit fünf alten Sorten geschenkt, um sie anzubauen; in diesem Jahr waren die Sorten „Bintje", „Kerkauer Kipfler", „Heiderot", „Rosabelle" und „Blauer Schwede" in die Erde gekommen. Uli Thome von der Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord betreute die Kartoffelaktion „Zusammenwachsen" von Anfang an. Im Mannheimer Norden kamen dieses Mal 35 Sets in die Erde. „Nachdem der Wanderpokal um die schwerste Kartoffel die letzten zwei Jahre außerhalb der Schönau vergeben wurde, hoffen wir, ihn in diesem Jahr wieder zurückzuholen", schmunzelte er.

Kartoffelbeet an der Emmauskirche. Uli Thome, Seelsorgeeinheit Mannheim-Nord, Rebekka Stutzman, Die Villa, und Wolfram Theo Dünkel, Schönaugemeinde (v.l.n.r.). Foto: zg

Mit der Kartoffelaktion wollen mehrere Erzdiözesen und Landeskirchen die Biodiversität und die Freude an der Schöpfung fördern. Bei der Aktion wurden Kartoffelsets mit je fünf Kartoffeln von seltenen Sorten in verschiedenen Formen und Farben verschenkt. Einzelpersonen, Familien, Kirchengemeinden, Kinder- und Jugendgruppen waren eingeladen, die Kartoffeln im Eimer auf dem Balkon, im Pflanzkübel vor dem Haus oder im Gartenbeet zu pflanzen und dann die bunten Knollen zu ernten. Ein Kartoffel-Newsletter gab Tipps und Tricks zum Kartoffelanbau. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 7,5 Tonnen bunte und seltene Kartoffeln geerntet.

*red/jp*

# Boule im Wald

## Freude bei Spielern und Zuschauern

**GARTENSTADT.** Wetter: gut. Anmeldungen reichlich. Laune: prima. Das 8. Boule-Turnier der Freunde des Karlsterns (FdK) fand Anklang und bot Bedingungen, unter denen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten kamen. Es war ein faires und spielerisches Kräftemessen und alle hatten viel Spaß. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Wolfgang Katzmarek erläuterte Manfred Of die Spielregeln. Wie bei den früheren Turnieren hatte er die Leitung inne und sorgte für geregelte Abläufe. Gespielt wurde nach den offiziellen Pétanque-Regeln. Boule ist der Oberbegriff für mehrere ähnliche Spiele, in Deutschland dürfte Boccia das bekannteste sein. Pétanque ist eine bestimmte Form des Boule, die in Wettkämpfen zum Zuge kommt.

Neben der Freude am eigenen Spiel konnten die Freunde des Karlsterns auch Besucher des Karlsterns auf sich und ihren Verein aufmerksam machen. Die verschiedenen Spieltaktiken der unterschiedlichen Teams erregten Interesse bei ganz normalen Waldbesuchern, die zufällig vorbeikamen. Da blieb man gerne stehen und schaute ein Weilchen zu. Den ersten Platz belegte Susi Sommer, Peter John erreichte den zweiten Platz und Erich Riedmann wurde Dritter. Natürlich waren auch FdK-Mitglieder dabei, die nicht mitspielten und trotzdem Spaß hatten: Für die Verpflegung mit Kaffee und Kuchen, Fleischkäsebrötchen und Getränken war durch Mitglieder der Freunde des Karlsterns bestens gesorgt.

*red/jp*

Freunde des Karlsterns beim Boule-Turnier. Drei wurden Sieger, viele guckten zu, alle hatten Spaß. Foto: zg

# KOMPAKT

## Adventsbasar

**WALDHOF.** Bunte Tische mit Basteleien und viel anderem Schönen – in der Waldhofschule mit ihrer Außenstelle Luzenberg und der Gutenbergschule ist ein Adventsbasar in Vorbereitung. Das vorweihnachtliche Treiben wird am 1. Dezember von 15 bis 18 Uhr stattfinden. Ort des vorweihnachtlichen Geschehens ist das Gebäude (oder der Schulhof) der Waldhofschule selbst und die Gutenbergschule in der Oppauer Straße 3. *red/jp*

## Waldinfo per App

**GARTENSTADT.** Elektronische Geräte, die einen durchs Museum führen, kennt man seit Langem. Jetzt gibt es auch einen Audioguide für den Käfertaler Wald. An elf Stationen kann der Besucher mehr über die grüne Lunge seiner Stadt erfahren. Dafür muss man die kostenlose App DigiWalk auf seinem Smartphone installieren. Tipp: Im Käfertaler Wald ist der Empfang teilweise schlecht, aber man kann die Tour vorab herunterladen, sodass sie ohne Onlineverbindung zur Verfügung steht. *red/jp*

# Gebunkert

## Der Schönau-Bunker neben dem Marktplatz hat es in sich

**SCHÖNAU**. Ts, ts, was man alles nicht weiß. Das Zwickelfest brachte es an den Tag. Bei so einem Fest hat man Zeit zum Reden. Man kommt auf dies und das zu sprechen, und ein Thema liegt bei den Siedlern Schönau wortwörtlich nahe. Der Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg steht ja nun direkt neben dem Vereinsheim. Da sagt der Mann von den Siedlern: Was, den haben Sie noch nie von innen gesehen? Ich kenn da einen. Zückt sein Handy und ruft jemanden an. Eine Viertelstunde später steht Eduard Arndt auf dem Platz. Er führt den Zeitungsmann, der eigentlich über das Fest berichten will (und es auch getan hat, siehe unsere vorige Ausgabe), nun durch das Obergeschoss des Bunkers. Das ist riesig, und die Zahl der Ausstellungsstücke geht sicher in die Tausende.

Eduard Arndt in einer Sitzecke des Schönauer Bunkermuseums. Er hat selbst so einige Stücke zur Ausstellung beigetragen und kennt sich in der Sammlung ziemlich gut aus. Foto: Paesler

Die Schönau hat also ein Bunkermuseum. Die Idee dazu soll im Jahr 2002 entstanden sein, Schönauer transportierten mit Muskelkraft die zum Teil sehr schweren Exponate in das Gebäude und hievten sie bis ins Obergeschoss. Die Sammlung zeitgeschichtlicher Exponate ist somit ein Gemeinschaftswerk vieler Bürger. In Veröffentlichungen der Kultur- und Interessengemeinschaft e. V., des Dachverbands Schönauer Vereine, ist wiederholt vom verstorbenen Vorstandsmitglied Peter Thome die Rede, die viel dafür getan hat, dass das Museum 2005 eröffnet werden konnte. Im Museum gibt es auch eine Abteilung für die Schönauerin Lena Maurer (1904-1990). Sie hat in verschiedenen Berufen gearbeitet und sich in der Nachkriegszeit sozial stark engagiert. Die Schönauer Bürger verliehen ihr deswegen den Ehrennamen „Engel der Schönau“. Politisch war sie in der SPD tätig und unter anderem von 1952 bis 1968 Mitglied des Baden-Württemberger Landtages. 1992 wurde der Marktplatz Schönau nach ihr benannt.

Zeitungsleute sind neugierig, von Berufs wegen, aber auch von Natur aus; es liegt ihnen einfach im Blut. Der Redakteur der Nord-Nachrichten bildet da keine Ausnahme. Es wird zu erkunden sein, was für Dokumente über Schönaus Bunker und seinen Inhalt möglicherweise vorhanden sind, obwohl das Museum noch nicht lange besteht. Gerne mag er erfahren, ob es regelmäßige Führungen für Interessierte gibt. Besteht eine Liste der Exponate oder wenigstens der Abteilungen des Museums? Eine Einrichtung, die ehrenamtlich geführt wird, wird schwerlich in irgendeiner Richtung Vollständigkeit anbieten können. Aber er sah innerhalb kurzer Zeit eine so große mit Fleiß gesammelte Anzahl von geschichtsträchtigen Gegenständen, dass ihn schwindelte.

Man wüsste gerne, ob all die Stücke nur zufällig gefunden wurden, oder ob es auch eine Art Suchabsicht gibt. Hat das Museum einen Schwerpunkt? Eine Ausrichtung? Will es ein Zeiger sein – ein bisschen Bewahrer, ein bisschen Lehrmeister – in dem auch ein Mitteilungswille sich ausdrückt? Vorerst einen großen Respekt allein vor der Leistung, einen so großen Fundus zusammenzutragen, und der Fähigkeit, ihn in sinnvollen Gruppen zu präsentieren. Sicher ergeben sich mehr Erkenntnisse live bei einer offiziellen Führung für interessiertes Publikum und bei weiterführenden Gesprächen. Vorerst einen freundlichen Dank an Eduard Arndt; der spontane Rundgang war ein großartiges Erlebnis. *jp*

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

Stadtteil-Portal.de

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

# Im Zeichen von Blau-Schwarz

## Pfarrer Sam Lee wurde in der Pauluskirche feierlich verabschiedet

Auch beim Abschiedsgottesdienst für einen Pfarrer: Der Waldhof steht im Zeichen von Blau-Schwarz. Foto: zg

**WALDHOF-LUZENBERG**. Sam Lee war über vier Jahre lang Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Waldhof-Luzenberg. Im Oktober wurde er von über 150 Besuchern in einem Gottesdienst in der Pauluskirche am Taunusplatz verabschiedet. Anlässlich des Erntedankfestes war der Altarraum mit Blumen, Obst und Gemüse geschmückt. Die Eltern-Kind-Zentren Speckweg und Stolberger Straße waren gekommen und trugen ein gemeinsames Lied zum Gottesdienst bei. Zum Abschiedsgottesdienst eingeladen hatte der Ältestenkreis.

Pfarrerin Anne Ressel als Stellvertreterin des Dekans führte zusammen mit Diakon Andreas Sommer durch den Gottesdienst und sprach schöne Abschiedsworte für Sam Lee. Viele weitere Akteure gestalteten den Gottesdienst mit. Von den „Swingin‘ People“, dem Chor der Kirchengemeinde, hatte sich Lee zwei Lieder gewünscht. Die Ältestenkreisvorsitzende Waltraud Esser, die Kirchenälteste Hamina Khumalo und ihre Tochter Evelyne formulierten Abschiedsgrüße und überreichten Geschenke. Einer der Höhepunkte war der Beitrag des Pianisten Yoo von der Koreanischen Gemeinde – in diesem Fall durch Gesang, wobei er von seiner Frau am Piano begleitet wurde. Am Ende des Gottesdienstes zogen Kinder und Erwachsene, mit Waldhof-Fahnen zum Abschied winkend, aus der Kirche – der Waldhof steht nun mal im Zeichen von Blau-Schwarz.

Im Anschluss wurde mit Gemüsesuppe und Würstchen das Erntedankfest gefeiert. Das gab den Gemeindegliedern Gelegenheit, Sam Lee und seiner Familie eine gute Zeit in seiner neuen Gemeinde zu wünschen mit genauso viel Engagement und Menschlichkeit, wie er sie hier in Mannheim vier Jahre lang gelebt hat. Das neue Aufgabengebiet von Sam Lee ist die evangelische Limesgemeinde in Schwalbach am Taunus. *red/jp*

# Vorweihnachtlicher Taunusplatz

## Adventsmarkt und Weihnachtsbaum bringen Stimmung auf den schönen Platz

**WALDHOF**. „Der erste Adventsmarkt 2021 kam gut an. So wird es dieses Jahr am 19. November wieder einen geben. Ausrichter sind die Caritas und die katholische Kirchengemeinde. Es haben sich bereits so viele Aussteller angemeldet, dass der Markt in seinem zweiten Jahr etwas größer wird. Da nun auch der hässliche Bauzaun wegfällt, der den in Renovierung befindlichen Platz abschirmte, ist dieses Jahr mit einem besonders stimmungsvollen Taunusplatz zu rechnen. Besucher dürfen sich auf ein tolles Sortiment von Weihnachtsgeschenken, Gestecken, Basteleien, Kunsthandwerk, Honig und vieles mehr freuen. Ein Glühweinstand, Frisches vom Grill und Waffeln laden zum Naschen und Verweilen ein. Zudem bietet das Restaurant Landolin Kaffee und Kuchen sowie Essen à la carte an. Der Markt öffnet um 11.00 Uhr und wird gegen 17.00 Uhr schließen.

Der Stadtteil darf sich auf eine weitere adventliche Attraktion freuen, die bis Weihnachten den Platz erleuchtet. Caritas und St. Franziskus spenden den ersten Weihnachtsbaum auf dem neugestalteten Taunusplatz. Die Eröffnung findet um den 1. Dezember herum statt, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Die Tanne wird von der Freiwilligen Feuerwehr aufgestellt. Ortsansässige Einrichtungen wie Schulen, Kitas, Senioreneinrichtungen und die Werkstätten der Diakonie basteln bereits voller Freude am Baumschmuck.

*red/jp*

Letztes Jahr war es beim ersten Adventsmarkt auf dem Taunusplatz schön. Dieses Jahr wird er sogar etwas größer. Foto: Paesler

Haus & Grund®
Mannheim Immobilien GmbH
Verkauf
Miethausverwaltung
Immobilienbewertung
Erfahrung
Mietvertrag
Vermietung
Makler
Schutz
Notar
Haus & Grund Mannheim Immobilien GmbH
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 0621-1270530
www.hug-mannheim.de

Insektenschutz gegen Plagegeister?
Bitteschön!
Raum³ brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim | Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

HAUT
Elektrotechnik GmbH
Elektroinstallation · Haustechnik · Kabelfernsehanlagen
Schwachstromanlagen · Individuelle Systemlösungen
Edisonstraße 27· 68309 Mannheim · Tel.: 0621 / 74 17 32
Mail: kontakt@haut-elektrotechnik-gmbh.de
Web: www.haut-elektrotechnik-gmbh.de

SCHON DARAN GEDACHT?
JETZT GEGEN GRIPPE UND CORONA IMPFEN LASSEN!
Weitere Informationen unter www.mannheim.de/impfen-grippe-corona
MANNHEIM²

# Neues Führungs- und Lagezentrum übergeben

## Aufwertung für das Polizeipräsidium Mannheim

Das Dachgeschoss im Polizeipräsidium wurde komplett umgebaut. Foto: Thilo Ross, Heidelberg

**MANNHEIM**. Finanzstaatssekretärin Gisela Splett und Innenstaatssekretär Wilfried Klenk haben am 24. Oktober das neue Führungs- und Lagezentrum an das Polizeipräsidium Mannheim übergeben. Das Land investierte rund 15 Millionen Euro in den Standort des Polizeipräsidiums Mannheim. Die Bauzeit betrug rund vier Jahre. Das Bestandsgebäude des Polizeipräsidiums Mannheim stammt aus dem Jahr 1903 und steht unter Denkmalschutz. Für das Führungs- und Lagezentrum wurde das Dachgeschoss entsprechend den neuen Raumanforderungen grundlegend umgebaut. Zudem wurde der Brandschutz verbessert und die Gebäudetechnik modernisiert. Für Splett eine Investition in die Zukunft. Neben der Verbesserung der räumlichen Situation für die Beschäftigten habe man gezeigt, dass flächenschonendes Bauen möglich sei. Innenstaatssekretär Wilfried Klenk sieht mit der neuen Einsatzzentrale die idealen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Polizistinnen und Polizisten die Einsatzlagen noch effektiver und erfolgreicher bewältigen können. „Die Arbeit der Polizei in Mannheim wird zukünftig mit modernster Leitstellen- und Notruftechnik, schnellen Datenverbindungen und hervorragenden Visualisierungsmöglichkeiten unterstützt“, betonte der Minister.

*red/pbw*

# „Die Marke Technoseum etabliert“

## Viel Lob für Neu-Ruheständler Hartwig Lüdtke

Prof. Dr. Hartwig Lüdtke bei der Pressekonferenz zur Bekanntgabe der Umbenennung des LTA in Technoseum im Juni 2009. Foto: Technoseum

**MANNHEIM**. Ans Landesmuseum für Technik gekommen, aus dem Technoseum gegangen: Nach 16 Jahren als Direktor des Museums und 42 Jahren Berufstätigkeit hat für Hartwig Lüdtke am 1. Oktober der Ruhestand begonnen. Der gebürtige Hamburger hat in Mannheim einiges bewegt. Dass er aufgrund von Corona nun für die Premiere einer digitalen Verabschiedung sorgen würde – auf diese Innovation hätte er wohl gerne verzichtet. Von zuhause aus zugeschaltet verfolgte er die Reden und Grußworte und nahm Entlassurkunde und Geschenke zunächst einmal nur optisch entgegen. „Hartwig Lüdtke hat das Haus für die Zukunft aufgestellt“, attestierte Hans J. Reiter, Ministerialdirektor und Amtschef im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg. Obwohl erst vor 32 Jahren eröffnet und damit ein noch junges Kind in der Museumslandschaft, gehöre das Technoseum zu den großen Technikmuseen in Deutschland. Gestartet unter dem etwas sperrigen Namen Landesmuseum für Technik und Arbeit, war es Lüdtke, der das Haus umbenannte. Unter der neue Marke Technoseum wurde nach den Worten von Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz die Wahrnehmung des Museums durch Kinder und Jugendliche deutlich gestärkt. „50 Prozent der Besuchenden sind unter 18 Jahre“, so Kurz. Sie würden neben interaktivem Lernen und dem anschaulichen Erleben von Technik immer auch etwas über die Auswirkungen technischer Neuerungen auf Arbeits- und Lebenswelt und damit etwas über Sozialgeschichte erfahren. In Lüdtkes Amtszeit fielen außerdem die Fassadenrenovierung bei laufendem Betrieb und aus eigenen Mitteln sowie der Bau einer großen Sonderausstellungsfläche und die Neugestaltung mehrerer Bereiche in der Dauerausstellung. Mit der Übernahme des SWR-Gebäudes und der Initiierung eine „Zentrums Digitaler Wandel“ stellte Lüdtke wichtige Weichen für die Zukunft des Technoseums.

Er übergibt ein gut bestelltes Haus an Andreas Gundelwein, der am 1. Januar 2023 als neuer Direktor und Stiftungsvorstand an das Museum kommen wird. Lüdtkes Startbedingungen vor 16 Jahren waren nicht ganz so leicht. Er brach das bis dato eher starre Museumskonzept auf, setzte auf attraktive Sonderausstellungen wie zur Geschichte des Fahrrads, Nanotechnologie oder zuletzt zum Thema Arbeit und Migration. Auch die unterste Ausstellungsebene wurde im Laufe der letzten zehn Jahre sukzessive neugestaltet und beherbergt heute hochaktuelle und interaktive Ausstellungen zu Bionik, Energie, Automobilbau und Mediengeschichte sowie zu Zukunftstechnologien, die in der Mitmach-Schau Elementa 3 präsentiert werden. Besonders herausfordernd war, als das Land eine Reduzierung von Stellen vorgab, die Lüdtke kurz nach seinem Amtsantritt umzusetzen hatte. Dies gelang ihm sozialverträglich und ohne Kündigungen, nicht zuletzt indem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter innerhalb des Hauses neue Aufgaben wahrnahmen.

Stets an seiner Seite wusste er den Freundeskreis Technoseum. In dessen Namen würdigte Astrid Hedtke-Beckeer Lüdtke als leidenschaftlichen und gut vernetzten Museumsdirektor mit einer hohen Wertschätzung für das, was ehrenamtlich für das Technoseum geleistet wird. Weiterer Stützpfeiler der Museumsarbeit ist die Stiftung Technoseum, die Lüdtke 2010 anregte, um weitere Mittel für die Museumsarbeit zu generieren. „Ich danke unseren Stiftungsgebern und dem Freundeskreis für das jahrelange Vertrauen und die vielen Projekte, die wir dank der steten Unterstützung von Stadt und Land in Mannheim anpacken konnten“, sagte Lüdtke, der weiterhin in Mannheim wohnen bleiben und als Besucher regelmäßig das Technoseum besuchen will. Seine Jahre dort bezeichnete er als Höhepunkt seiner beruflichen Laufbahn. Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden sei stets von einem guten Geist getragen gewesen. Weiter aktiv bleiben wird Lüdtke bei der Deutschen UNESCO-Kommission, deren Vizepräsident er seit 2014 ist.

*pbw*

**Anzeigensonderveröffentlichung**

# Der kleine Brei

## Müsli ist gesund und lecker. Müsli ist gesund und lecker. Man kann nach Belieben mischen

**ALLGEMEIN.** Müsli, das klingt schweizerisch und muss was Kleines sein. Töpfli, Käferli, Häusli – die Entsprechungen vom deutschen Wort mit -chen oder besser -lein, also Töpflein, Käferlein, Häuslein. Der Duden segnet die Deutung ab, fügt die Schreibweise Müesli hinzu und verweist auf das Mus. Dachten wir es uns doch! Müsli ist ein kleines Mus, ein Brei. Ein Mini-Brei? Wie witzig, wo inzwischen schon ein überzeugter Esser von Vollwertkost ironisch als „Müsli“ bezeichnet wird. Doch lassen wir uns davon nicht beirren. Müsli ist eine Speise, die von Leuten gegessen wird, die sie mögen. Es hat nichts mit Ideologie zu tun, sondern mit Geschmack. Müsli schmeckt nämlich. Sehr gut.

Müsli findet man in nicht geringer Auswahl im Supermarktregal. Gähn! Fertigware! Die Uridee des kleinen Muses ist, dass man sich selbst was zurechtmischt und -schnippelt, und zwar lauter Sachen, die man gerne mag. Die Zutaten sind vorzugsweise ungekocht, also im weiteren Sinne Rohkost, wie etwa Haferflocken, frisches Obst, Nüsse, rohe Milch. Die Maße nennen wir nicht in Gramm, sondern vorzugsweise in Händen: eine Handvoll, eine halbe Handvoll, zwei Handvoll. Die Mischung beim Müsli geht mit Gefühl und Geschmack. Kalorienzähler aufgepasst! Ein Müsli ist eine vollgültige Mahlzeit und kann, wenn man nicht akribisch abzirkelt, rasch tausend Kalorien haben. Aber keine Angst: Die Sättigung kann bis zum Abend halten und man spart das Mittagessen. Müsli ist kein Dickmacher, eher umgekehrt.

Müsli ist eine vollgültige Mahlzeit, knackig und kalorienreich. Und gesund. Foto: Paesler

Grundsubstanz ist die Haferflocke. Davon gibt es die kernige und die zarte Variante. Aus unserer Sicht sollten es kernige sein, denn das Müsli insgesamt ist deftig und aus lauter Zutaten gemacht, bei denen man kräftig zubeißen darf. Wer gerne Nüsse mag, nimmt eine bestimmte Sorte oder eine ordentliche Nussmischung. Ein halber Apfel ist schnell kleingeschnippelt und trägt dazu bei, dass die Mahlzeit fruchtig und saftig wird. Schließlich gibt es ein paar Gimicks. Leinsamen zählt dazu. Er gibt eine gewisse Geschmackskomponente und ist nebenbei sehr gut zum Darm. Etwas Sesam ist nicht schlecht und mit Zutaten wie Flohsamenschalen erhöht man den Anteil von Ballaststoffen nochmals. Einfach ausprobieren, was sonst noch passt! *jae*

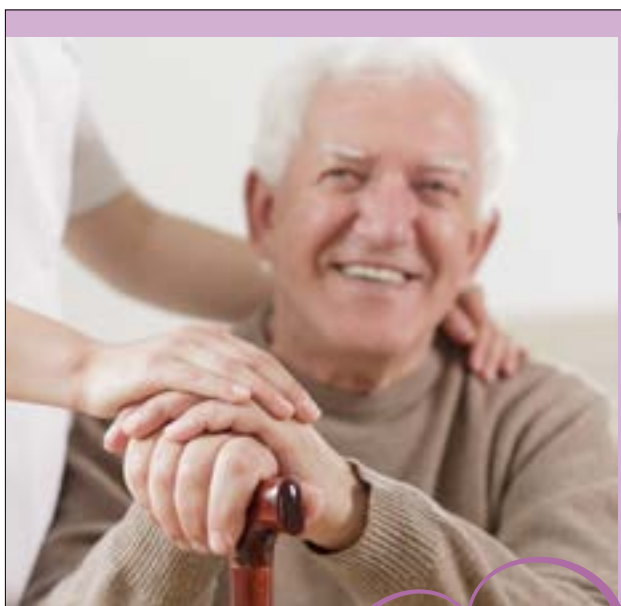
# Evangelische Heimstiftung

## Sechs Einrichtungen für gute Pflege in Mannheim

**MANNHEIM.** „Partner an ihrer Seite.“ Das ist erklärtes Ziel der Evangelischen Heimstiftung. Seit 1952 steht das Unternehmen für gute Pflege in Baden-Württemberg, mittlerweile in 165 Einrichtungen mit 9.800 Mitarbeitenden und für 13.200 Menschen im Land. Als Arbeitgeber bietet die Evangelische Heimstiftung berufliche Sicherheit und individuelle Karrierewege, den bundesweit höchsten Personalschlüssel und eine faire Bezahlung nach dem Diakonietarif. Als Dienstleister werden Pflege, Betreuung und Wohnen aus einer Hand und für jeden Bedarf angeboten. In Mannheim ist die Heimstiftung mit sechs Einrichtungen vertreten: Das Thomashaus in Neuhermsheim, das Thomascarree in Neuhostheim, das Zinzendorfhaus in Gartenstadt, das Unionsheim in Käfertal, das Seniorenzentrum Rheinauer Tor und die Mobilen Dienste Mannheim gehören dazu. 400 Kolleginnen und Kollegen sorgen für gute Pflege, jeden Tag. „Wir sind gerne Teil der Gemeinschaft in Mannheim, unsere Häuser stehen Vereinen, Kindergärten, Schulen und weiteren Organisationen offen, wir schaffen Raum für Begegnung und Austausch. Und wir sind verlässliche Partner für alle, die mit uns zu tun haben – Ärzte, Apotheker, Angehörige, Ehrenamtliche“, so die Evangelische Heimstiftung, die als Arbeitgeber und Dienstleister nach den Vorstellungen der Menschen handelt.

*pm/red*

**Infos unter www.ev-heimstiftung.de**

Tagsüber in guten Händen, abends in gewohnter Umgebung ...

UNSER TAGESPFLEGE-ANGEBOT

- Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
- Drei seniorengerechte Mahlzeiten täglich
- Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Haus
- Umsetzung ärztlicher Verordnungen wie Logopädie, Krankengymnastik und Ergotherapie
- Ein Vollbad pro Woche – auf Wunsch
- Med. Fußpflege und Frisör im Haus (nicht inklusive)

Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen.
Sie können frei wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen möchten.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

FAHRDIENST:
Abholung: ab 6.30 Uhr
Rückfahrt: ab 15.30 Uhr

BO TAGESPFLEGE
MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Telefon: 06202-708-0
Telefax: 06202-708-111
kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

# Hauptsache GESUND

## Gesundheit in Gläsern

### Mit fermentiertem Gemüse viel für den Darm tun

**Kimchi aus der koreanischen Küche entsteht wie unser Sauerkraut durch Fermentation. Foto: pexels.de/Antoni Shkraba**

**ALLGEMEIN.** Bauchgehirn, Ursprung aller Gesundheit, schlicht Verdauungshelfer – das Mikrobiom des Darmes ist in den letzten Jahren ins Rampenlicht gerückt. 100 Billionen Bakterien besiedeln den Darm jedes Menschen. Damit die Gesundheitshelfer sich wohlfühlen und ihre Aufgaben optimal erfüllen können, wollen sie gepflegt und genährt werden. Im Mikrobiom gibt es erwünschte und weniger ewünschte Bakterien. Die gute Nachricht: Mit der Ernährung lässt sich der Anteil der „Guten" positiv beeinflussen. Ein gesunder Ernährungsfaktor sind fermentierte Lebensmittel.

Was sich nach modernem Chemielabor anhört, kannten schon die Urgroßeltern: Frische Nahrungsmittel wie Gemüse und Obst wurden milchsauer eingelegt und durch den Gärungsprozess haltbar gemacht. Bekanntestes Produkt ist das Sauerkraut. Es ist milchsauer vergorener Weißkohl, der gerade im rohen Zustand seine beste Wirkung entfaltet. Zur Vergärung werden Bakterien benötigt, Star ist der Lactobacillus.

Fermentierte Lebensmittel sind in vielen Kulturen beliebt. In der koreanischen Küche nimmt Kimchi eine besondere Stellung ein, fermentierter Chinakohl in zahlreichen Varianten, der zu verschiedenen Tageszeiten verzehrt wird. Wer Gemüse einlegen möchte, findet in heimischen Kochbuchabteilungen eine Fülle von Anleitungen. Fast jedes Gemüse lässt sich einlegen und nach Wochen oder Monaten genießen. Tipp für alle, die gerne experimentieren: Mit Kohlsorten anfangen, sie können zum Beispiel mit Äpfeln und Birnen kombiniert werden, mit Ingwer und Kurkuma und vielem mehr. Fermentierung spielt bei der Herstellung von zahlreichen Lebensmitteln eine Rolle. Vieles lässt sich in der eigenen Küche ansetzen, zum Beispiel Joghurt und Kefir. Brotbackfreudige können ihren eigenen Sauerteig herstellen.

*jae*

## Das unsichtbare Haustier

### Nicht immer hält mangelnde Selbstdisziplin vom Training ab

**ALLGEMEIN.** Keine Angst: Nicht von Milben, Parasiten oder sonstigen Schädlingen ist hier die Rede, sondern von einem imaginären Haustier, das sich in unserer Vorstellung eingenistet hat. Sein bevorzugter Lebensraum ist die Couch, die wir mit ihm teilen sollen, weshalb man ihm ein Schimpfwort als Namen verpasst hat. Genau hier beginnt das Missverständnis mit dem inneren Schweinehund.

Vor allem Ausdauersportler und Menschen, die es werden wollen, glauben in ihm den Schuldigen zu identifizieren, warum es mit guten Vorsätzen nicht klappt. Er torpediere die Willensstärke und sei daher mit aller Macht zu bekämpfen, Stichwort Selbstdisziplin. So quälen sich Legionen vermeintlich willensstarker Menschen lustlos nach draußen, einfach um zu beweisen, dass sie stärker sind als das böse Tier. Ätsch! Wer hat Spaß an einer solchen Negativmotivation?

Die Stimme des Ungetüms scheint stets dasselbe zu suggerieren: Bleib hier, schone dich, mach es dir bequem. Bei genauerem Hinhören lassen sich jedoch Zwischentöne vernehmen – vom brummigen „Keine Lust!" über das „Schietwetter!" bis zum leisen „Bin so müde …", „Fühle mich noch gar nicht fit" und viele mehr. Stimmt, die Erkältung ist ja gerade erst mal abgeklungen, der Fuß tut noch weh, aber die Tage bis zur Strandfigur sind gezählt. Wen oder was gilt es hier zu überwinden?

**Gerade im Herbstblues fällt die eigene Motivation oft schwer. Foto: pexels.de/Ivan Smarkov**

Schon klar: Die meisten Menschen, die mit Bewegung etwas für ihre Gesundheit tun wollen, kennen ihren Körper und gehen bewusst mit ihm um. Jeder weiß um die Schonzeit nach Krankheiten. Wie wäre es, das Wesen auf der Couch als eine Art Coach zu akzeptieren, der nicht nur mit der Überwindung der Bequemlichkeit spielt, sondern auch vor unvernünftiger Überforderung mahnt? Ein Couchbär wird eines mit Sicherheit nicht tun: mitjoggen oder gar mit ins Fitnessstudio fahren. Er hilft nur ein bisschen, sich über die wahre Motivation zum Training klar zu werden.

*jae*

## Physiotherapie Sebastian Rappold

### Leistungsspektrum der Praxis wird erweitert

**Behandlungen werden in angenehmer Atmosphäre durchgeführt. Foto: zg**

**SANDHOFEN.** Aller guten Dinge sind drei, denn solange besteht die Physiotherapiepraxis von Sebastian Rappold bereits im Zentrum von Sandhofen. Der Physiotherapeut erfreut sich weiterhin an einem hohen Zulauf der Patientinnen und Patienten. Ein ständig an die wechselnden Anforderungen angepasstes Hygiene-Konzept und die gute Mitarbeit der Patientinnen und Patienten sorgen für hohe Sicherheit. Aufgrund weiterer Fortbildungen können ab dem kommenden Jahr vor allem Patientinnen und Patienten mit Beschwerden rund um das Kiefergelenk noch spezifischer behandelt werden. Das Leistungsspektrum der Praxis beinhaltet Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Kieferbehandlung bei CMD, Massage (auch für Selbstzahler), Kinesio-Taping, Heiße Rolle, Rotlicht und Eis-Behandlung. Selbstverständlich werden auch Hausbesuche durchgeführt.

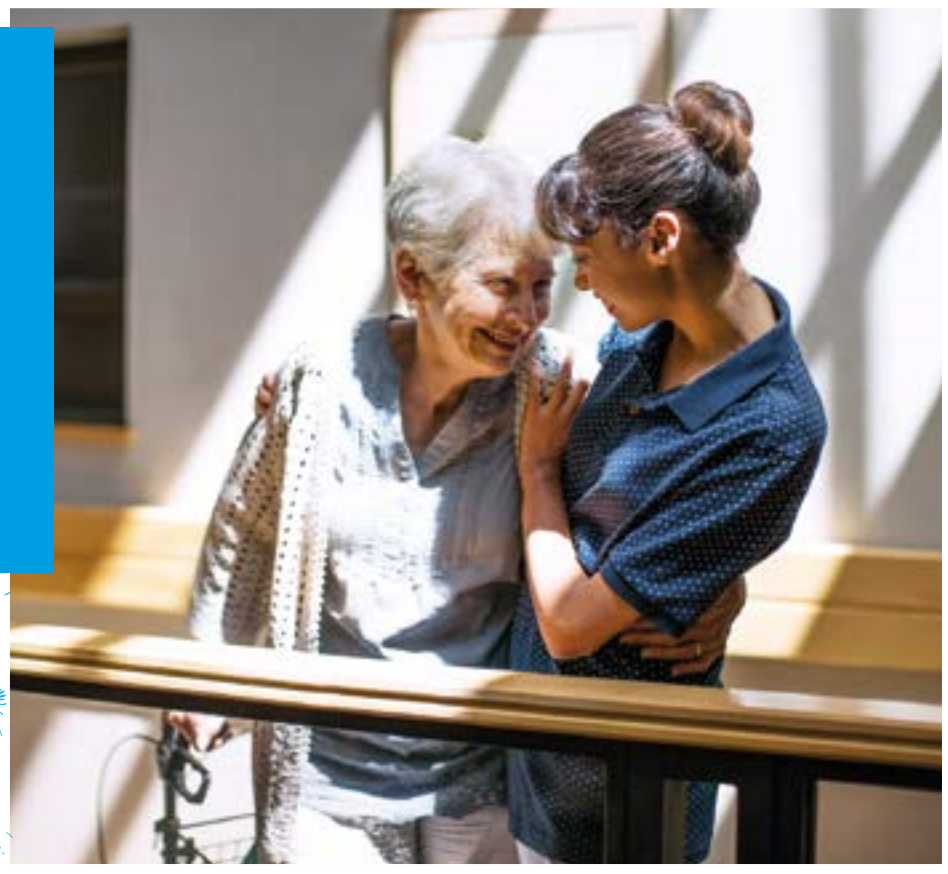
Sebastian Rappold freut sich auf Ihren Besuch und bittet um telefonische Kontaktaufnahme unter 0621-774277 zur Terminierung.

*pm/red*

**Infos unter www.physio-rappold.de**

Evangelische Heimstiftung

Selbstbestimmt, gut umsorgt und voller Leben – 6 mal ganz in Ihrer Nähe



Mobile Dienste Mannheim
68163 Mannheim - 0621 70018-2401

Thomascarree
68163 Mannheim - 0621 70018-0

Unionshaus
68309 Mannheim - 0621 7291-0

Thomashaus
68163 Mannheim - 0621 76255-0

Zinzendorfhaus
68305 Mannheim - 0621 48040-111

Seniorenzentrum Rheinauer Tor
68219 Mannheim - 0621 842590-0

DIAKONISCH - INNOVATIV - PROFESSIONELL

www.ev-heimstiftung.de

Gute Pflege.

# „Das ist der Gute“

## Beim Seniorenkaffee der Speckwegsiedler geht es gesellig zu

Beim Kaffeenachmittag der Siedler Speckweg gab es auch Jubilarsehrungen. Foto: Paesler

**WALDHOF**. Der ganze Raum in St. Lioba wird vom Geplauder der Anwesenden erfüllt. Es ist noch deutlich vor der vereinbarten Zeit, doch die Tische sind nahezu voll besetzt. An einem ist noch Platz, man erfährt, dass mehrere Personen an Corona erkrankt sind. Die Tische sind sorgfältig mit Tellern, Tassen und Besteck eingedeckt. Thermoskannen stehen bereit, die Ersten unter den Anwesenden haben sich schon bedient und genießen den heißen schwarzen Trunk, der Gespräche zu gemütlichen Kaffeegesprächen macht. Anfangs gehen einige von Tisch zu Tisch und begrüßen Bekannte. Die Mitte der Tafeln ist jeweils mit einem Herbstgruß versehen. Was der Garten an bunten Blättern und dekorativen Früchten bereithält, ist hier einladend kombiniert. Mitglieder der Siedlergemeinschaft Mannheim-Speckweg e. V. haben ihre Gärten zum Abgeben genötigt, diese schönen Herbstdinge mitgebracht und daraus Dekorationen zusammengestellt.

Vorsitzende Karin Pacel heißt die Anwesenden willkommen und bedankt sich bei den Kuchenbäckerinnen und -bäckern. Das zweite Wort betont sie. Sofort werden zwischen Tassen und Tellern Mutmaßungen angestellt. „Der Bäcker wird der Willi sein“, sagt jemand. Später ist Gelegenheit nachzufragen. Der Bäcker ist wirklich der Willi, der nicht zum ersten Mal Kuchen für den Verein gebacken hat und auch sonst ein hilfsbereiter Mensch ist. Nun ist das Kuchenbüfett eröffnet und augenblicklich dicht umlagert. Die Kaffeekannen auf dem Tisch werden eingeteilt: „Das ist der Dünne“, urteilt einer, „der für den hohen Blutdruck.“ Mit Fingerzeig auf die andere Kanne meint ein anderer: „Und das ist der Gute.“

Karla Spagerer ist auch da, keiner im Raum ahnt, dass sie rund eine Woche später das Bundesverdienstkreuz am Revers tragen wird. (Siehe unseren gesonderten Bericht in dieser Ausgabe.) Sie ist der Einladung zum Seniorenkaffee nicht anders gefolgt als die anderen Vereinsmitglieder. Zwischendurch setzt sie sich mal auf einen anderen Platz, um dort mit Bekannten zu plaudern. Karin Pacel geht wachen Auges von Tisch zu Tisch, prüft die Füllung der Kaffeekannen, holt Nachschub, schenkt auch mal eigenhändig ein. Die Siedler-Senioren wollten kein Bühnenprogramm an solch einem Nachmittag, erklärt sie. Hier wolle man sich treffen und unterhalten. Es sei das erste Treffen seit 2019, aber nicht nur heute sei es gut besucht, sondern auch sonst immer sei das so gewesen. Heute sind es über 50 Gäste, viele Vereinsmitglieder helfen beim Auf- und Abbau.

Aber einen Programmpunkt gibt es dann doch: die Ehrung der Jubilare. Manche sind krank, wie wir schon hörten, weitere aus anderen Gründen verhindert; nicht jeder der Aufgerufenen meldet sich. Einige werden von einem Verwandten oder Freund vertreten, um Urkunde und Präsent entgegenzunehmen. Geehrt werden Uschi Probst für 50 Jahre Mitgliedschaft, Irmgard Braun und Gabriele Fütterer für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie Ralf Kluge und Volker Manke für 25 Jahre Mitgliedschaft. Später gibt es zum Abschluss des Zusammenseins Fleischkäse mit Kartoffelsalat. *jp*

# Kippen sind gefährlicher Müll

## Mannheim ist jetzt Mitglied bei TobaCycle, das Zigarettenstummel wiederverwertet

**MANNHEIM**. Es ist ein riesengroßes Problem, über das bisher kaum gesprochen wurde. Einerseits gehört es zum schlechten „guten Ton“ bei Rauchern, eine fertig gerauchte Zigarette einfach wegzuwerfen und auszutreten. Andererseits sehen Stummel auf dem Boden nicht nur hässlich aus, sondern sind auch hochgiftig. Mit Regenwasser werden sie durchweicht und der Sud sickert in den Boden, über Bordsteine gelangen sie in die Kanalisation und geben im Wasser ihr Gift ab. Allein der Stadtraumservice Mannheim entsorgt jährlich rund 58 Tonnen Zigarettenkippen. Nur etwa 12 Tonnen davon stammen aus öffentlichen Abfallkörben. Der überwiegende Teil wird von den Stadtreinigern mit großem Aufwand zusammengekehrt. Daher appelliert der Stadtraumservice an alle Raucher, die öffentlichen Abfallkörbe mit Kippen-Einwurföffnung zu nutzen. Neben dem Schutz der Umwelt erleichtert dies die Arbeit der Städtereiniger spürbar.

Eine Kippe vergiftet 40 Liter Grundwasser, heißt die Grundregel: Im Oktober 2021 hatte die Fraktion Freie Wähler – Mannheimer Liste einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, gegen Zigarettenstummel vorzugehen, und ihn ausführlich begründet. „Vielen Rauchern ist gar nicht bewusst, welch einen Giftcocktail sie da zu Boden werfen. Insgesamt stecken auch in einem Zigarettenstummel noch mehrere Tausend Giftstoffe, die von Nikotin und Blei über Cadmium und Chrom bis hin zu Arsen oder Benzol reichen. Je nach Lage und Witterung kann es 10 bis 15 Jahre dauern, bis sich ein kleiner Stummel vollständig aufgelöst hat. In dieser Zeit werden die Giftstoffe freigesetzt. Sie gelangen über den Boden ins Grundwasser.“

Seit Mai 2022 ist der Stadtraumservice Mitglied bei TobaCycle. Es wurden Annahmestellen im Morchhof 37 und in der Max-Born-Straße 28 eingerichtet. Seit Ende Juli 2022 können Mannheimer Bürger dort Zigarettenkippen über spezielle Behälter getrennt entsorgen. Interessant ist dieses Angebot vor allem für Bürger, in deren Haushalt viele Zigaretten geraucht werden, und für Gastronomiebetriebe. Sonst gilt: Zigarettenstummel müssen über den Restmüll entsorgt werden. Die Freien Wähler freuen sich, dass ihre Anregung umgesetzt wurde, sind aber der Meinung, die jetzigen Maßnahmen könnten nur der

Der Stadtraumservice Mannheim entsorgt jährlich rund 58 Tonnen Zigarettenkippen. Foto: Paesler

erste kleine Schritt sein. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Holger Schmid nennt ein Beispiel aus dem erneuten Forderungskatalog an die Stadtverwaltung: „Insbesondere Großveranstaltungen mit sehr vielen Besuchern wie zum Beispiel im Rosengarten, in der SAP-Arena oder im Carl-Benz-Stadion sowie die Bahnhöfe und Haltestellen des ÖPNV müssen schnellstmöglich in das System integriert werden, um die Zahl der weggeworfenen Zigarettenkippen deutlich zu reduzieren.“

Übrigens gibt es weitere Organisationen, die sich schon eine Zeit lang um das Kippenproblem Sorgen machen und aktiv geworden sind. Die Surfrider Foundation ist ein Zusammenschluss von Menschen, der regelmäßig Cleanups veranstaltet, zuletzt am Vogelstangsee. Unter anderem führen sie Kippen-Clean-ups durch und informieren mit den aktuell gesammelten großen Mengen weggeworfener Zigarettenstummel, wie diese die Umwelt gefährden. Mehr über sie unter https://fb.me/e/3ET6GqS2b. Peer23 e.V. ist ein Verein, 2013 gegründet, mit sozial und kreativ tätigen Menschen. Sie führten in diesem Jahr eine Informationsveranstaltung über das Recyceln von Kippen durch und richteten bei sich eine Sammelstelle ein. Mehr erfährt man unter www.peer23.de/kippen. red/*jp*

# Zirkus-Geburtstag im Sternenzelt

## Paletti feiert 25-jähriges Bestehen mit Gala

Vor 25 Jahren haben sie Paletti gegründet: Corinna von Tschammer (Mitte) mit Tilo und Anja Bender. Foto: Kranczoch

**MANNHEIM**. „Wir haben angefangen mit 30 Kindern damals. Und schon damals gab es eine Warteliste“, lacht Tilo Bender. Corinna von Tschammer und seine Frau Anja seien damals „genau so verrückt wie ich gewesen, als wir das Projekt gestartet haben“. Ein Vierteljahrhundert ist es nun schon her: Aus der Idee, eine kleine Zirkusschule zu gründen, wurde eines der größten Jugendzirkus-Zentren in Europa mit einem eigenen Zirkusgelände, mit großer Trainingshalle und fest stehendem Zirkuszelt. Für die Paletti-Verantwortlichen war das jetzt ein Grund zum Feiern: unter anderem auf dem Zirkusgelände mit zahlreichen Workshops, Mitmachaktionen und Shows. „Wir möchten mit unseren kleinen und großen Zirkusfans, Familien und allen interessierten Menschen aus Mannheim und der Region ein riesiges Zirkusfest feiern und damit ein großes ‚Dankeschön‘ sagen für die jahrelange Treue und Unterstützung, vor allem in der Pandemiezeit“, sagte Paletti-Gründer und Zirkusdirektor Tilo Bender. Und natürlich mit einer Geburtstags-Gala und hochwertigem Show-Programm mit Nummern der erfahrensten Paletti-Artist/-innen sowie einigen Special-Acts unter augenzwinkernder Leitung des Chef-Conferenciers Stefan Köhler, der schon mit acht Jahren als Pallettti-Jongleur angefangen hatte.

Und dem „allerersten Zirkuskind von damals, ich hätte ihn fast gar nicht mehr erkannt“, ergänzte Gründer, Geschäftsführer und Zirkuspädagoge Bender: Lukas Scheidel war gekommen, um das Jubiläum mit seinen alten und neuen Mitstreitern zu feiern. Heute sind es über 500 Kinder und junge Erwachsene, die beim Zirkus Paletti trainieren. Über 1.800 Mitglieder hat der Zirkusverein mittlerweile. Auf der Warteliste stehen aktuell über 800 Kinder. „Wir könnten uns nochmal verdoppeln oder verdreifachen. Und das auch dank eines grandiosen Teams“, so Bender. 50 Trainer sind mittlerweile bei Paletti für die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen aktiv.

„Wir als Stadt sind unheimlich stolz, dass es den Zirkus Paletti jetzt schon 25 Jahre gibt“, erklärte Bildungs- und Jugend-Bürgermeister Dirk Grunert, der daran erinnerte, dass das Projekt vor 25 Jahren aus der städtischen Jugendförderung heraus entstanden sei. 2004 sei der Verein gegründet worden und habe ein Zuhause gefunden. „Hier wird überzeugende pädagogische und künstlerische Arbeit in einem tollen Konzept geleistet“, attestierte Grunert. „Hier werden Persönlichkeiten gefördert und Talente entdeckt. Wir freuen uns auf die nächsten Ideen und Projekte.“

Der Verein sammelt im Jubiläums-Jahr Spenden für die Erfüllung eines langen Wunsches: In der Zirkushalle soll eine – bereits unterirdisch angelegte – „Schnitzelgrube“ gebaut werden. „Die Grube wird mit großen Schaumstoff-Schnitzeln gefüllt und ermöglicht unseren kleinen und großen Artistinnen und Artisten das angstfreie Üben von Saltos und Überschlägen, denn die Landung ist weich und ungefährlich“, erklärt Zirkusdirektor Bender. Gesammelt werden für dieses große „Geburtstagsgeschenk“ passend zum Jubiläum 25.000 Euro. *nco*

**Weitere Informationen sind auf der Paletti-Spendenseite zu finden: www.zirkus-paletti.de/foerdern/spenden**

# Panoramablick

## Speckweg-Siedler verbrachten gemeinsame Urlaubswoche im schönen Südtirol

An fünf Tagen erkundeten die Siedler vom Speckweg die Schönheit Südtirols. Foto: zg

**WALDHOF**. Schon die Hinfahrt war uglaublich schön. Die Siedler aus dem Speckweg hatten sich bei ihrer gemeinsamen Urlaubswoche auf Südtirol geeinigt. Also ging's durch Eisacktal und über die alte Brennerstraße ins Eggental zum Karersee. Die Mittagspause auf dem 2.239 Meter hohen Pordoi-Joch mit Panoramablick auf die Stellagruppe und die Marmoladaspitze bleibt unvergessen. Die Weiterfahrt durchs Grödnertal zum Grödnerjoch mit schöner Aussicht auf den Langkofel wurde in vollen Zügen genossen. An insgesamt fünf Tagen zeigte Reiseleiterin Elsa Gantioler der Gruppe die Schönheit Südtirols und der Dolomiten.

Weitere Besuche an den nächsten Tagen galten der Universitätsstadt Brixen, dem Villnösstal – der Heimat von Bergsteigerlegende Reinhold Messner – und der Zanseralm auf 1.680 Meter. Am Mittwoch wurde Kastelruth angesteuert, wo im Spatzen-Laden noch die letzten Souvenirs eingekauft wurden. Weiter ging es auf den Ritten zu den Erdpyramiden, die im 15. Jahrhundert zum ersten Mal erwähnt wurden. Am Freitag war Meran angesagt. Erstes Ziel war die Kirche St. Nikolaus, die seit 1465 steht. An der Kurpromenade mit den schönen Blumenbeeten wurde in Ruhe flaniert und auch der Wochenmarkt wurde besucht. Letztes Ziel der Reise war der Kalterer See. *red/jp*

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

# Aktive Eltern

## Andrang: Das Spielplatzfest des Vereins machte vielen Familien Spaß

**SANDHOFEN**. Sie können genau sagen, dass mehr als 100 Kinder auf dem Spielplatz Karl-Schweizer Park waren, denn sie hatten 100 Laufkarten für die verschiedenen Spielstationen vorbereitet. Davon mussten viele doppelt genutzt und noch mal neu ausgegeben werden, damit es für alle reichte. Sie haben 128 Hotdogs verkauft, und begeistert berichten sie, dass noch viel mehr gegangen wäre. 14 Kuchen gingen über die Theke, darunter einer mit dem Schriftzug „Eltern aktiv“. Die Hüpfburg kam wie immer bestens an und die zahlreichen Spiel- und Bastelstationen waren gut besucht.

Es gab Torwandschießen, Klappenwerfen und Jakkolo. Man konnte Pflanzen eintopfen, Schutzengel basteln und Armbänder aus Perlen herstellen, und auch die Stadtbibliothek bot einen Bastelstand. Die Sonne lachte, alle hatten gute Laune und die Menschen waren sehr erfreut, mal wieder so ein Fest für die Kinder im Ort zu haben. Viele Freiwillige haben geholfen und das Ereignis möglich gemacht. Der Verein hat Freunde, die beim Auf- und Abbau helfen, einen Kuchen spenden, die Bastelstände betreuen (die „Bastler“) und vieles mehr tun. Blumen Beier hat Erde und Pflanzen für die Pflanzaktion, Grimminger Gebäck beigesteuert. Gianni Fontanella spendete Eisgutscheine, Bauer Merz Äpfel.

Die Stadtteilbibliothek sorgte für eine eigene Bastelstation. Das DRK baute die Hüpfburg auf und verteilte leckere Zuckerwatte. Ebenso waren die Teddyklinik und der Rettungswagen ein voller Erfolg, am Ende war kein Verbandmaterial mehr übrig. Die Polizei Sandhofen konnte es möglich machen, mit einem Streifenwagen dabei zu sein – eine Attraktion für die Kinder. Der Verein Eltern aktiv e. V. zog ein glänzendes Resümee eines fröhlichen Spielenachmittages und dankte allen Helfern und Unterstützern. Er plant weitere Aktionen im Stadtteil und natürlich auch nächstes Jahr wieder ein Spielplatzfest. *red/jp*

Eindrücke von einem fröhlichen Spielplatzfest im Karl-Schweizer-Park. Foto: zg

# Langer Schlag

## Bauarbeiten bis Ende Februar erwartet

Das Bild entstand im März 2022 bei damaligen Umbauarbeiten im Langen Schlag. Foto: Paesler

**GARTENSTADT**. Die Sanierung der Fahrbahndecke im Langen Schlag hat begonnen. Der Stadtraumservice hat dabei Maßnahmen ergriffen, um die Belästigung und die Beeinträchtigungen für die Anwohner und Gewerbetreibenden so gering wie möglich zu halten. Darum wird in Teilabschnitten gearbeitet, sodass die jeweils anderen Abschnitte zugänglich bleiben. Der jeweilige kleine Bauabschnitt kann dann voll gesperrt werden, was den Fortgang der Arbeiten beschleunigt. Die Gehwege sind von der Sanierung nicht betroffen und jederzeit zugänglich. Eine Umleitung für den Kfz-Verkehr ist ausgeschildert. Der Busverkehr der rnv wird über die Donarstraße umgeleitet.

In einem ersten Informationsschreiben wurden alle Anwohner und Gewerbetreibenden über die anstehenden Arbeiten informiert. Um einen transparenten Informationsfluss zu gewährleisten, wird eine zusätzliche Anrainerinformation für jeden Bauabschnitt mit der tatsächlichen Ausführungszeit jeweils etwa vier bis sechs Tage vor Baubeginn an die entsprechenden Anlieger verteilt. Der Abschluss der Bauarbeiten wird für Ende Februar 2023 erwartet. Aktuelle Informationen gibt es unter www.mannheim.de/de/service-bieten/umwelt/stadtraumservice-mannheim/planung-und-bau/baumassnahmen-und-verkehrseinschraenkungen. *red/jp*

# Schon jetzt an Weihnachten denken

## Sich auf die stille Zeit einstimmen

**WALDHOF**. Nein, es geht nicht um den rechtzeitigen Einkauf für den Gabentisch unterm Weihnachtsbaum. Es geht darum, sich selbst ein Geschenk zu machen. Viele freuen sich tatsächlich schon jetzt darauf, denn das Konzert „Es weihnachtet sehr“ mit Jeannette Friedrich und Bernd Nauwartat, von Dieter Scheithe am Piano begleitet, ist schon fast Tradition. 9. Dezember um 19.30 Uhr in der Kirche St. Franziskus am Taunusplatz. Kaum zu glauben, aber so ist das: Dann werden die ersten Fenster im Adventskalender geöffnet sein, und man wird spüren, dass das Fest nicht mehr fern ist. Mit ihren Weihnachtsliedern werden die drei Musiker das Publikum auf die stille Zeit einstimmen. Das Programm ist besinnlich gemixt. Manche Lieder sind auch zum Mitsingen, kurze Weihnachtsgeschichten werden in die Musik eingestreut. Musikalischer Höhepunkt wird das berühmte Hallelujah von Leonard Cohen sein. Tickets für das Konzert gibt es im Joseph-Bauer-Haus in der Dürkheimer Straße 94 und im Restaurant Landolin, Speckweg 17. *red/jp*

Dieter Scheithe, Jeannette Friedrich, Bernd Nauwartat (von links). Bild: zg

## KOMPAKT

### Eislaufsaison

**MANNHEIM.** Die Eislaufsaison 2022/2023 ist eröffnet, das Eissportzentrum Herzogenried steht für den Bürgersport zur Verfügung. Da die Fähigkeiten zum Eislaufen in der Bevölkerung unterschiedlich sind, gibt es differenzierte Angebote. Neben dem normalen Publikumslauf gibt es samstags von 14 bis 18 Uhr und sonntags von 10 bis 14 Uhr eine gesonderte Eiszeit für Anfänger sowie für Eltern mit Kindern. Der älteren Generation 50 Plus ist mittwochs von 10 bis 12 Uhr und freitags von 12.15 bis 13.45 Uhr eine Eislaufzeit vorbehalten. Schlittschuhe kann man vor Ort ausleihen. Auch ans Energiesparen wird gedacht. Die energiezehrenden Eisaufbereitungszeiten wurden ohne Einschränkung der Eisqualität technisch verbessert und reduziert. Zum Start und Ende der Eislaufsaison lädt das Eissportzentrum zur beliebten Eisdisco für Jung und Alt. Termine sind am Freitag, 4. November, und am Freitag, 3. Februar 2023, jeweils von 20 bis 22.30 Uhr. Infos und Tickets unter www.mannheim.de/eislaufen; mit Online-Tickets können mögliche Warteschlangen an der Kasse umgangen werden. *red/jp*

### Advent-Termine

**GARTENSTADT.** Dieses Jahr gibt es wieder einen Weihnachtsmarkt. Er findet am 26. November im Bürgergarten statt, die Krippenausstellung ist am 8. Dezember ebenfalls im Bürgergarten, beide jeweils um 17 Uhr. Im Jugendhaus steigt am 29. Oktober die große Halloweenparty für die Kinder von 15 bis 19 Uhr. *red/jp*

### Isabel Cademartori scheidet aus Gemeinderat aus

**MANNHEIM.** Wachsende Verantwortung in Berlin ist der Grund für ihre Entscheidung in Mannheim: Isabel Cademartori MdB sitzt im Bundestag inzwischen in etlichen Ausschüssen und ist stellvertretende Sprecherin bzw. Vorsitzende zweier Gruppen. Die verantwortungsvollen Aufgaben bänden Zeit in Berlin und erschwerten es ihr, auf zufriedenstellende Weise für ihr Mandat als Mannheimer Stadträtin Zeit zu haben. Die Entscheidung habe sie sich nicht leicht gemacht. „Doch mit Dr. Melanie Seidenglanz steht eine engagierte Frau bereit, sich im Gemeinderat voll einzubringen, das macht die Entscheidung leichter!“ *red/jp*

AC
ABWASSER CONCEPT
Ihr Spezialist für Abwassertechnik
0621 71638875
24 Stunden Notdienst
• Kanal- und Rohrreinigung
• Inliner - Rohrsanierung
• TV Inspektion
• Leitungsortung
• Dichtheitsprüfung
• Installation
Hauptstraße 40
68259 Mannheim
info@ac-abwasser.de
www.ac-abwasser.de

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein
Außentreppen
und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
aus Granit
Natursteinmöbel
für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Stadtteil-Portal.de

Rollladen Müller
... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau- und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22–24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de
HRN 103

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten im Netz – aktuell und ansprechend.

SÖHNCHEN
BRANDSCHUTZ & SERVICE
WIR SUCHEN DICH
# Bürofachkraft
# Handwerker / Techniker
Werde Teil unseres Teams und bewirb dich über soehnchen-brandschutz.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

# ADFC-Fahrradklimatest

## Radler dürfen die Fahrradfreundlichkeit Mannheims bewerten

**MANNHEIM**. Hier sind Radler gefragt. Noch bis 30. November können sie unter www.fahrradklima-test.adfc.de bewerten, wie gut sie das Klima in Mannheim finden hinsichtlich der Fahrradfreundlichkeit unserer Stadt. Je mehr Alltagsradler mitmachen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Bei der letzten Umfrage 2020 haben sich rund 1.100 Mannheimer beteiligt. Der Test soll eine Aussage darüber machen, wie zufrieden unmotorisierte Zweiradfahrer mit den Verkehrsbedingungen in ihrer Stadt sind. Bürgermeister Ralf Eisenhauer: „Als begeisterter Fahrradfahrer und Bürgermeister für Mobilität freue ich mich, dass die Radelnden mit dem Test die Möglichkeit haben, direkt den Radverkehr in unserer Stadt zu beurteilen. Die Ergebnisse wollen wir als Orientierungshilfe nutzen, um weiterhin an Verbesserungen im Radverkehr zu arbeiten."

In Mannheim wurde das Fahrrad erfunden. Die Stadt möchte mit vielerlei Maßnahmen die Radwege im Stadtgebiet verbessern. In Kürze wird es 15 Fahrradstraßen in Mannheim geben, das Angebot an Fahrradabstellplätzen wird gemäß der Nachfrage erweitert. Um die Verkehrssicherheit für Radfahrende zu erhöhen, wird die Situation von Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen verbessert. Auch bessere Querungsmöglichkeiten und Sichtverhältnisse erhöhen die Sicherheit für Radler. Übrigens gibt es ein Ranking der fahrradfreundlichsten Gemeinden, aufgelistet nach sechs Ortsgrößen. Vor zwei Jahren belegte Mannheim mit einer Schulnote von 3,9 Rang 6 unter 26 deutschen Großstädten mit 200.000 bis 500.000 Einwohnern. Der sechste Platz ist ja erfreulich, aber die vergebene Schulnote zeigt, dass noch viel zu tun ist.

*red/jp*

**Weitere Infos unter www.mannheim.de/fahrrad und www.monnem-bike.de**

# „trans* und ich"

## Selbsthilfegruppe für Angehörige

**MANNHEIM**. Das Angebot richtet sich ausdrücklich an Eltern, Partner, Angehörige und Zugehörige von Betroffenen und schließt damit eine Lücke in der Reihe von bestehenden Angeboten, die sich bisher meist nur an Trans-Personen selbst richten. Nicht nur diese stehen nach ihrem Coming-out vor einem langen, harten Weg. Die ihnen nahestehenden Menschen trifft dieser große Schritt zumeist unvorbereitet und bedeutet oftmals einen gewaltigen Schock. In der Zeit danach ist nicht nur Einfühlungsvermögen gefragt, um für die geoutete Person die Unterstützung zu sein, die sie benötigt, sondern auch Selbstreflexion und der offene Umgang mit den eigenen Sorgen, Ängsten und Gefühlen.

Die neue Selbsthilfegruppe „trans* und ich" ist also als Ergänzung der bereits vorhandenen Angebote für Trans-Menschen in der Rhein-Neckar-Region zu verstehen. Sie möchte durch den Austausch von Informationen und Erfahrungen die Gruppenmitglieder in die Lage versetzen, einerseits ihre Trans-Person optimal begleiten zu können. Andererseits soll im geschützten Rahmen darüber gesprochen werden, was die tiefgreifenden Veränderungen im direkten Umfeld mit denen anstellen, die der geouteten Person am nächsten stehen. Die Gruppe wird moderiert von Ilka Kaufmann, Beraterin für trans- und intergeschlechtliche Menschen der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti).

Für Menschen, die sich bisher wenig mit der Thematik befasst haben, hier ein kleines Glossar: „trans*" sind Menschen, die sich nicht oder nicht ausschließlich mit dem ihnen bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht identifizieren. „inter" sind Menschen, die aufgrund ihrer Anatomie, ihrer Genetik und/oder aufgrund ihrer Hormone nicht den Geschlechtsnormen von Mann und Frau entsprechen. „Nicht-binär" sind Menschen, die sich weder als Mann noch als Frau identifizieren; „trans*affirmativ" bedeutet, dass die Selbstauskunft der sich outenden Person nicht angezweifelt wird. Anmeldung bei Ilka Kaufmann, 0621 876 3758 oder ilka.kaufmann@dgti.org. *red/jp*

# Geh-weg-Parken

## Die Stadt arbeitet die Stadtteile nach den Aspekten des neuen Erlasses ab

**Gehwegparken. Oder Geh-weg-Parken? Sagt das der Fußgänger zum Autolenker oder umgekehrt?** **Foto: Paesler**

**MANNHEIM**. Mancher versteht es vielleicht auch als Geh-weg-Parken. Das Parken auf Gehwegen ist zum Reizthema geworden in Mannheim. Aber vielleicht war es das schon lange, nur haben die Betroffenen bisher ihre Sorgen nicht laut geäußert. Wenn es gut läuft, könnten nun wirklich alle Betroffenen die Gelegenheit erhalten, dazu was zu sagen. Aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden, das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet. Seit Beginn des Jahres wurden mehrere Stadtbezirke planerisch überarbeitet.

Aktuell führt das Projektteam seine Arbeiten in mehreren Bereichen der Neckarstadt Ost aus. Die Planungsarbeiten dort werden voraussichtlich bis Ende November andauern. Die beteiligten Dienststellen bringen dabei provisorische Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Stellen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils am Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht. Diese Markierungen haben noch keine bindende Wirkung für die Autofahrer, sollen aber schon mal visualisieren, welche Optionen bestehen. Sie werden im Anschluss im Bezirksbeirat Neckarstadt Ost vorgestellt.

Die Fraktion Freie Wähler – Mannheimer Liste im Gemeinderat hat dazu eine Plakataktion gestartet. Es habe sich gezeigt, so sagen sie in einer Presseerklärung, dass teilweise eine erhebliche Zahl an Parkplätzen entfalle. In der Erklärung heißt es weiter: „Ziel muss es nach Meinung der vier Stadträte Prof. Dr. Achim Weizel, Holger Schmid, Christopher Probst und Christiane Fuchs immer sein, einen tragfähigen Kompromiss für alle Verkehrsteilnehmer zu finden und möglichst viele Stellplätze an den Straßen zu erhalten. Ziel kann es nicht sein, die Interessen und Ideologien einzelner Gruppen, Interessensvertretungen und Parteien durchzusetzen. Im Mittelpunkt muss immer das Gemeinwohl und eine Lösung für alle stehen." Ein Parkraumverlust könne nicht akzeptiert werden *red/jp*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

KARCHER BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

„Die beste Entscheidung, … die eine Familie treffen kann."
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

**SERVICE FREI HAUS** Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

## UNSER TEAM VOR ORT

**Johannes Paesler (Redaktion)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail:
j.paesler@sosmedien.de

**Birgit Schnell (Anzeigen)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
b.schnell@sosmedien.de

## UNSERE TERMINE 2022

| Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) | Themen der Sonderseiten |
|---|---|
| 25. November (14. November) | Advent / Essen & Trinken |
| 9. Dezember (28. November) | Weihnachten |

Auf Wiedersehen am 25. November

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA Heizung · Sanitär · Service
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Hans Kaufmann Form-Stein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Stadtteil-Portal.de

BÜHN Bestatter und Trauerbegleiter
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer Hiebeler BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungs-vorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

Zur Verstärkung unseres Medienberatungsteams in Mannheim-Neckarau, suchen wir eine/n
Kaufmännische/n Mitarbeiter/in (m/w/d)
Minijob / Teilzeit nach Absprache
Ihre Aufgabenschwerpunkte
• Allgemeine Bürotätigkeit beim Anzeigenverkauf
• Kundenakquise zur Unterstützung der Anzeigenleitung
• Recherche / Telefonate etc.
Ihr Profil
• Freude am Umgang und Kommunikation mit Menschen
• Eigeninitiative – selbständiges Arbeiten
• Verantwortungsbewusstsein
• Belastbarkeit in hektischen Zeiten
• Erfahrung im Verlagsbereich
• wären von Vorteil, aber keine Voraussetzung
• Neu-/Quer- und Wiedereinsteiger
Wir bieten
• Interessantes Arbeitsgebiet
• Team in angenehmer Atmosphäre
• Angemessene Bezahlung
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Medienberatung Karin Weidner
Telefon: 0621-821689 – mobil 0172 7528062
mail: Anzeigenberatung@karin-weidner.de
Anzeigenleitung des Verlages SOSMedien

Mit Superkräften gegen Krebs
Ihre Spende hilft!
Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRANKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.
Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 • MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de